

# De Tössemer

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei Töss, 68. Jahrgang

SEPTEMBER 2025

## AUS DEM INHALT



### J. C. Heer

Vor 100 Jahren starb der europaweit bekannte Bestseller-Autor aus Töss – verbittert und verarmt.

Seite 7



### Chrugeler

An den Tagen des Denkmals steht auch das kleine Quartier im Fokus – und jene, die es um 1980 retteten.

Seiten 9/10



### FC Töss

Der Captain der CA-Junioren, der 14-jährige Leart Islami, verrät, wer sein grösstes Vorbild als Fussballer ist.

Seite 17



### Hüttenbau

56 Kinder fühlten sich wie im Dschungel – erst recht, als echte Schlangen zu Besuch kamen.

Seite 18



### Lobby für die Natur

Am 23. September wird der Verein «Birdlife Töss-Tössfeld» gegründet – für mehr Natur im Quartier.

Seite 19



Von links: Peter Strassmann, Lukas Schütz, Roger Wegmüller, Gabi Herzog, Rainer Zah, Gabriele Toppan und Bettina Rauch lancierten erfolgreich ein neues Dorfjet-Konzept.

Foto: Nadia Pettannice

## Befreiungsschlag für Tössemer Dorfjet

# Applaus für das Dorfjet OK

**Das OK der Tössemer Dorfjet hat mit seinem neuen Konzept für die Durchführung der Tössemer Dorfjet beim Schulhaus Tössfeld eine erfolgreiche Neuausrichtung des Festes erreicht. Mit seinem Engagement wurden Vereine überzeugt, sich zu beteiligen. Dank dem guten Wetter war das Fest auch gut besucht.**

Gabi Herzog, Peter Strassmann, Bettina Rauch, Reto Schalcher, Gabriel Toppan, Roger Wegmüller und Rainer Zah: Sieben Namen, die hinter der «neuen» Dorfjet stecken. Seit der Pandemie lief die Dorfjet im Krebsgang. 2023 kam noch teilweise schlechtes Wetter dazu, viel Aufwand, wenig Besuchende, enttäuschte Vereine. So war es nicht erstaunlich, dass das OK um Gabi Herzog letztes Jahr auf eine Durchführung verzichtete, und statt dessen viel Zeit investierte, um ein neues Konzept zu erarbeiten. Im vergangenen Januar dann die Überraschung: Das Dorfjet OK schlug das Schulhaus Areal im Tössfeld als neuen Durchführungs-

ort vor. Während einige (wenige) Stimmen meckerten, dass das geplante Dorfjet-Areal «keinen Quadratmeter Töss» umfasse, zeigten sich die Vertreter:innen der Vereine an einer ersten Infoveranstaltung vorsichtig positiv. Mit seinem Elan vermochte das OK jedoch die Stimmung positiv zu beeinflussen. Und nun fand also Mitte August die erste «neue Dorfjet» beim Schulhaus Tössfeld statt. Sie war zumindest stimmungsmässig ein voller Erfolg. (Bildbericht von Simon Berginz und Nadia Pettannice auf Seiten 12 und 13).

(me)

Wiedererwägungsgesuch von Trägerverein GZ Bahnhof Töss abgelehnt

## 2026 definitiv keine Anlässe im Güterschuppen

Jetzt ist es definitiv: im kommenden Jahr finden im Güterschuppen beim Bahnhof Töss keine Anlässe statt. Die Abteilung «Soziale Stadtentwicklung» hat das Verschiebungsgesuch des Trägervereins um ein Jahr abgelehnt und auch eine Verschiebung um ein halbes Jahr, so dass wenigstens bis zu den Sommerferien ein Betrieb möglich gewesen wäre, ist vom Tisch.

«Wir müssen es akzeptieren», sagt Elisabeth Handschin vom Trägerverein GZ Bahnhof Töss: ab 1. April 2026 ist der Güterschuppen geschlossen und wird saniert. Die Sanierung wird voraussichtlich bis Dezember 2026 dauern. De Fakto bedeutet dies, dass der Güterschuppen praktisch bis Frühjahr 2027 nicht genutzt werden kann. Nachdem die «Soziale Stadtentwicklung» die an sich für das zweite Halbjahr 2025 geplante Sanierung des Schuppens Anfang Jahr kurzfristig auf das kommende Jahr verschoben hatte, beschloss die Generalversammlung des Trägervereins im Frühjahr bei der Stadt um eine weitere Verschiebung um ein Jahr nachzufragen, nicht zuletzt auch um dem Ver-

ein Fussballkultur ein Public-Viewing zur Fussball-WM zu ermöglichen. Dieses Gesuch wurde von der Stadt abgelehnt, eine mündliche Intervention für eine zumindest halbjährige Verschiebung wurde nicht richtig in den Verwaltungsprozess eingespielen – «vermutlich hätten wir auch das schriftlich machen müssen», so Elisabeth Handschin.

Das Präsidialdepartement von Michael Künzle (sog. Mitte) stellt sich denn auch auf den Standpunkt, dass nur ein Verschiebungsantrag um ein Jahr eingegangen sei. Der Güterschuppen sei nur eines von mehreren Quartierzentren, die saniert werden müssten, hält Kathrin Howald vom Departement Präsidiales auf Anfrage fest. «Diese Arbeiten sind zeitlich aufeinander abgestimmt. Die personellen und finanziellen Ressourcen sind auf eine Gesamtstrategie ausgerichtet, die nur eine bedingte zeitliche Flexibilität zulässt.» Es sei der Stadt bewusst, dass gerade für die Nutzer:innen zeitliche Verzögerungen nicht einfach zu tragen seien. Daher,

so Howald «sind eine gute Kommunikation, zeitliche Flexibilität und eine gewisse Toleranz unabdingbar.» Da ein Teil der Arbeiten in wärmeren Monaten durchgeführt werden müssten, komme eine Bauzeit im Winter nicht in Frage. Das Amt für Stadtentwicklung habe den Trägerverein immer über den Stand des Projektes informiert und auf dem Laufenden gehalten. «Erfreulicherweise liegt jetzt die Baufreigabe für ein Projekt vor, dass dank guter Kooperation mit der SBB, dem Trägerverein und der Stadt für die Betreibenden und Nutzenden einen Mehrwert bringen wird.» Zudem stehe im Bahnhofsgebäude neuerdings ein zusätzlicher Raum zur Verfügung, der genutzt werden könne, so Howald. (Anmerkung der Redaktion: Dabei handelt es sich um ein kleines Büro welches als Aussenstelle der Quartierentwicklung genutzt wurde, welche ja inzwischen sang- und klanglos abgebaut wurde. Und keinesfalls kann natürlich ein Büro von 20 Quadratmetern einen Ersatz für den Güterschuppen darstellen.)

Schliesslich, so Howald abschliessend, bleibe die Leistungsvereinbarung mit den Trägerverein im Umfang von 11 000 Franken auch während der Sanierung aufrechterhalten, um dieser Planungssicherheit zu ermöglichen.

Matthias Erzinger

### IMPRESSUM

Publikation für den Stadtkreis Töss, erscheint vierteljährlich

#### Herausgeberin

Sozialdemokratische Partei Winterthur-Töss

#### Redaktion

Simon Berginz, Matthias Erzinger, Martin Gmür, Nadia Pettannice

#### Mitarbeit

Nadja und Stefan Amman, Werner Frei, Regina Speiser

#### Kontakt

redaktion@toess.ch, Tel 052 551 03 65

#### Redaktion und Administration

Bürglistr. 31. 8400 Winterthur

#### Insertionspreise

1 Feld 68x47 mm CHF 85.–

Für grössere Inserate sowie für Jahresabschlüsse abgestufte Rabatte. Bitte verlangen Sie unseren Tarif.

IBAN CH35 0900 0000 8400 9498 2

#### Inserate

Stefan Diener

Telefon 079 375 93 86, E-Mail: inserate@toess.ch

Auflage: 8000 Exemplare

#### Layout/Druck

Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur, Telefon 052 234 52 52, E-Mail: office@mattenbach.ch

#### Nächste Ausgabe

Anfang November 2025

#### Redaktions-/Inserateschluss

3. Oktober 2025

#### Spenden

Wir freuen uns über Spenden per Twint:



Anlässe wie das Open-Air Kino, Konzerte oder ein Public Viewing sind 2016 nicht möglich.

Bild Matthias Erzinger

## Mehr Informationen aus Töss

Seit einiger Zeit informiert die Redaktions des «Tössemers» nicht nur mit den vier gedruckten Ausgaben aus unserem Stadtteil, sondern bietet auch einen «Tössemer Newsletter» an. Dieser erscheint in unregelmässigen Abständen zwischen den traditionellen Ausgaben und informiert insbesondere auch über Veranstaltungen im Stadtteil. Der Newsletter kann kostenlos abonniert werden unter: <https://qrco.de/nltoess>



Die Tösslobby lädt ein zum «Blickpunkt Töss» am 24. September um 19.00 Uhr

## Mit dem Stadtrat diskutieren

Es ist eine Tradition: Der siebenköpfige Stadtrat steht den Tössemerinnen und Tössemern Red und Antwort: Auge in Auge, Meinung gegen Meinung. Wie wollen wir in Töss zusammenleben? Wie entwickelt sich unser Stadtteil? Und wo steht Töss in 20 Jahren? All das am 24. September um 19.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Stationsstrasse 8. Eintritt und Apéro sind frei!



Am 24. September kommen sämtliche Mitglieder der Stadtregierung nach Töss

Bild: zVg AG Blickpunkt Tösslobby

Möchtest du mitreden, mitgestalten oder einfach auf dem Laufenden bleiben? Dann bist du herzlich eingeladen! Die Tösslobby bedankt sich schon jetzt bei allen Beteiligten für einen offenen, respekt- und wertvollen Austausch.

### Mit dabei sind:

- Mike Künzle, Stadtpräsident, Kulturelles & Dienste
- Christa Meier, Bau & Mobilität
- Katrin Cometta, Sicherheit & Umwelt
- Martina Blum, Schule & Sport
- Kaspar Bopp, Finanzen
- Nicolas Galladé, Soziales
- Stefan Fritschi, Technische Betriebe

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um diese Fragen: Welche konkreten Massnahmen plant die Stadt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf stark beanspruchten Quartierstrassen? Wie wird die Schulentwicklung in Töss gesteuert – insbesondere im Hinblick auf Durchmischung, Kapazitäten und Zuteilung? Wie wird die Bevölkerung während der 10-jährigen SBB-Bauzeit unterstützt und geschützt? Wie geht die Stadt mit dem zunehmenden Druck auf öffentliche Räume um – Stichwort Zentrum Töss, Spielplätze, Naherholung? Wie wird das Vitus-/Rieterareal zu einem nutzbaren Raum für die Quartierbevölkerung weiterentwickelt? Was tut die Stadt gegen das Amphibiensterben am Rossberg? Und: Wird die geplante ökologische

Aufwertung entlang der Töss tatsächlich umgesetzt? Im zweiten Teil des Abends kannst du dich in Gruppen zu Deinen bevorzugten Themen austauschen und den Stadtrat direkt befragen. Deine Anliegen, egal ob gross oder klein, sind wichtig – teile Kritik, Lob oder Ideen! Ausserdem stehen Fachpersonen der SBB für technische Fragen zum Projekt «MehrSpur Zürich – Winterthur» bereit.

Nach der Veranstaltung lädt die Tösslobby zu einem Apéro ein. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

### Die Tösslobby organisiert und hilft

Die Tösslobby ist die Dachorganisation und Plattform für alle Vereine, Organisationen und Arbeitsgruppen in Töss. Die Tösslobby ist die zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen rund um Töss und seine Quartiere. Sie sorgt dafür, dass sich die verschiedenen Stadtteile vernetzen und pflegt den offenen und konstruktiven Austausch mit der Stadtverwaltung und der Politik. Bist du in einem Verein oder einer Organisation in Töss aktiv? Oder vielleicht sogar im Vorstand? Dann kann Dein Verein vom Tösslobby-Netzwerk profitieren!

Mehr Infos und Kontakt:  
[www.toesslobby.ch/blickpunkt-toess](http://www.toesslobby.ch/blickpunkt-toess)  
[vorstand@toesslobby.ch](mailto:vorstand@toesslobby.ch)

AG Blickpunkt, Töss-Lobby

## «Wertschätzung»?

«Wertschätzung» ist ein viel und gerne verwendeter Begriff. Einerseits wird Wertschätzung reklamiert für Arbeit, bezahlt oder unbezahlt. Lehrpersonen verlangen Wertschätzung für ihre Arbeit. Das Pflegepersonal. Verwaltungsangestellte. Andererseits wird Wertschätzung gerne – nicht zuletzt verbal – gerne auch verteilt. Regelmässig veranstalten Vereine Anlässe für Mitglieder, welche sich ehrenamtlich für den Verein eingesetzt haben. Oder die städtische Verwaltung, macht einen «Wertschätzungsapéro» für Vereinsvorstände.



Dieser Tage bin ich allerdings gleich zweimal über den Begriff gestolpert.

Zuerst auf nationaler Ebene. Ende September stimmen wir über die Abschaffung des Eigenmietwertes ab. Die Befürwortende Seite, so z. B. der Hauseigentümerverband argumentiert u.a. damit, dass der Einsatz der Immobilienbesitzenden für die Allgemeinheit gewürdigt werden müsse. Die Folgen der Abschaffung sind 2 Milliarden Steuerausfälle, welche dann durch die 61 Prozent Mieter:innen, sowie – und das ist nun wirklich absurd – vor allem auch durch junge Wohneigentümer:innen bezahlt werden, während eher ältere Wohneigentümer:innen, deren Immobilie wenig belastet ist, stark profitieren. Das ist Wertschätzung – oder ehrlicher: Umverteilung – à la mode du HEV ...

Ein zweites, eher lokales Beispiel: die städtische Verwaltungsstelle soziale Stadtentwicklung ist nicht auf die Bitte des Trägervereins GZ Bahnhof Töss eingetreten, die Sanierung des Güterschuppens etwas aufzuschieben. (siehe Bericht Seite 2). Gleichzeitig singen gerade auch Stadträt:innen gerne bei öffentlichen Auftritten das Hohelied der Wertschätzung. Echte Wertschätzung wäre in diesem Fall gewesen, nicht einfach zu diktieren und sich auf formale «Fehler» der Freiwilligen zu berufen. Gemeinsam eine Lösung zu suchen. Die Haltung der Stadtverwaltung ist in diesem Fall nicht nur nicht wertschätzend, sondern eher eine Ohrfeige für ehrenamtliches Engagement. Seit beinahe 20 Jahren bespielen die «Kultursteuer» den Güterschuppen. An sich hätten sie dafür schon lange den städtischen Kulturpreis verdient. Stattdessen hat die Stadt über ihren Kopf hinweg die Sanierung festgesetzt.

Vielleicht wäre eine weniger häufige Verwendung des Begriffs «Wertschätzung», und dafür echte Zusammenarbeit manchmal sinnvoll...

Matthias Erzinger

# TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

**PIAGGIO CENTER**

**Andreas Szummer**

Tössfeldstrasse 35  
8406 Winterthur  
Tel. 052 212 99 11  
info@szummer.ch  
www.szummer.ch




**Schwanen**

Agnesstrasse 5  
8406 Winterthur  
T 052 202 31 11

schwanentoess@hotmail.com



Restaurant Pizzeria

**Caruso**  
RISTORANTE

Tössfeldstrasse 30 | 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 25 25 | www.ristorante-caruso.ch  
mario@ristorante-caruso.ch



yoga  tössfeld

... im Herzen des lebendigen Sulzerareals

Yoga-Kurse für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene  
Raummiete für regelmässige Kurse oder Workshops  
Löse jetzt ein Probe-Abo!

Albrechtstrasse 1, 8406 Winterthur  
Infos unter [www.yogatoessfeld.ch](http://www.yogatoessfeld.ch)



Sie möchten hier ins Tössfeld?

Inserieren Sie bei uns!

E-Mail: [inserate@toess.ch](mailto:inserate@toess.ch)

**hako** GETRÄNKE

Steinberggasse 53 | 8400 Winterthur | [hakogetraenke.ch](http://hakogetraenke.ch)

Genossenschaftlicher Getränkehandel seit 1995  
Privat-, Büro- und Gastronomielieferungen  
Ladenlokal an der Steinberggasse 53  
Rampenverkauf ab Lager  
Viele Spezialitäten

# TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD



**Giusis Pasta e Piu – Food Truck**

Pizza verbindet, Pizza macht Spass,  
Pizza schmeckt einfach Allen!

Lagerplatz 6, Grosse Halle 142, 8400 Winterthur  
Montag, Mittwoch und Freitag von 11.30 – 13.30 Uhr

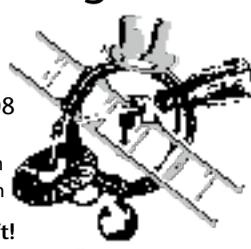
Telefon: +41 78 713 09 41 oder +41 52 212 18 72  
info@giusis-pastaepiu.ch | [www.giusis-pastaepiu.ch](http://www.giusis-pastaepiu.ch)



**Pfeifer Kaminfeger GmbH**

Inhaber W. Peter  
Friedhofstrasse 23  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08  
Mobil 079 671 40 70  
info@pfeiferkaminfeger.ch  
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft!  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Verkauf, Werkstatt, Spenglerei & Spritzwerk, 24h Abschleppdienst

**Frei**

Alles dabei...





**Bahnhof-Garage AG**

8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, [www.freibahnhofgarage.ch](http://www.freibahnhofgarage.ch)

100 Jahre 1921–2021

Thalmann **Wohnhandwerk** GmbH

Freude am Wohnen

- Polsterei
- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Wandbespannungen
- Beleuchtung
- Wohnberatung
- Polstermöbel
- Bootseinrichtungen

Tössfeldstrasse 34 • 8406 Winterthur • 052 202 86 30  
[www.wohnhandwerk.ch](http://www.wohnhandwerk.ch)

Rahel-Medea Lang ist verliebt in die deutsche Sprache

## Herrin der Bücher und Heimweh-Tössemerin

Zwischen Erinnerungen an das industrielle Töss und Bücherregalen in der Winterthurer Altstadt lebt Rahel-Medea Lang ihre Leidenschaft. Vom Arbeiterkind, das im Woll-Laden träumte, zum Herzstück ihres eigenen «Buchparadieses» – ihre Geschichte ist geprägt von Rückschlägen, Wandel und der Liebe zur deutschen Literatur und Sprache.



Die Heimweh-Tössemerin Rahel-Medea Lang in ihrem Buchparadies

«Oh, das Töss in meiner Kindheit, ich habe es geliebt!». So klingt Rahel-Medea Lang, wenn sie von früher redet. Sie – heute Besitzerin und Geschäftsführerin des «Buchparadies» an der Obergasse 5 in der Winterthurer Altstadt – im Untergeschoss des Comic-Ladens «Zappa Doing». Beim Thema Bücher gerät Rahel noch mehr ins Schwärmen als wenn sie über ihre alte Heimat spricht. Um beides wird es in diesem Porträt hier vermehrt gehen. Aber alles schön der Reihe nach.

Rahel-Medea Lang, geboren 1981, ist in Töss aufgewachsen und sie liebt als Kind Bücher ebenso wie das Herumstreunen und spielen im Quartier. Wer schon mal «Joggeli» von J.C. Heer gelesen hat, mag vielleicht Parallelen darin heraushören, wie Rahel ihr «altes Töss» fast schon glorifizierend beschreibt. Sie erwähnt die Papeterie im Zentrum Töss, den Schuhladen Botty oder den Woll-Laden gleich neben dem Zentrum, an der Ecke Emil-Klöti-Strasse/Zürcherstrasse. Schon früh träumte Rahel davon, genau in diesem Gebäude ihren eigenen Buchladen einzurichten. Als Kind ging sie nämlich öfters dorthin, um für ihre Mutter Wolle zu kaufen. Ihre Familie wohnt als Hausabwarte im ehemaligen Logier-Haus der Firma Rieter. «Ich war ein Rieter-Kind, das hat mir irgendwie etwas

bedeutet.» Als das Logierhaus mit den Jahren immer leerer wird, müssen die wenigen verbliebenen Bewohner und auch Rahels Eltern ausziehen. Es entstehen Eigentumswohnungen. Redet sie über ihre Jugend, erzählt sie sehr viele Geschichten über die Töss und den Stadtteil, der sich aus ihrer Sicht, da sie schon lang nicht mehr da wohnt, sehr stark verändert hat. Und doch kehrt sie noch immer regelmässig zurück: Fürs Stimmzählen bei Abstimmungen im Kirchengemeindehaus an der Stationsstrasse.

### Gedruckte Leidenschaft

Rahel hat sich bereits früh für Gedrucktes und für Literatur interessiert. Die Bibliothek auf dem Dach des Zentrum Töss ist in ihr Gedächtnis gebrannt. Sie macht eine Lehre als Offset-Monteurin bei der Druckerei Winterthur. Damals werden dort Betti-Bossy-Kochbücher, Kuoni-Kataloge oder auch das Magazin «Beobachter» gedruckt. Doch weil Gedrucktes immer weniger nachgefragt wird, muss die Druckerei schliessen und Rahel, die nach der Lehre dort weitergearbeitet hat, verliert ihren Job, der nun in den Druckereien von Maschinen übernommen wird. Rahel liest bereits bevor sie in die Schule kommt und verliebt sich in die deutsche Sprache. Als junge Erwachsene beginnt sie sich für den Simplicissimus von Grimmelshausen

zu begeistern. Deshalb hat sie – noch als Monteurin arbeitend – ein Deutsch-Diplom gemacht bei der Zürcher Handelskammer. Genau deswegen bietet sich nun die Chance, bei der Valora in einem Buchladen anzufangen: «Es war mein erster Job im Buchhandel». Doch nach einer gewissen Zeit und nach reichlich Erfahrung auch als Geschäftsführerin im Buchladen, mag Rahel die Bedingungen beim Grosskonzern nicht mehr weiter unterstützen und gründet mit dem «Buchparadies» an der inneren Tössstalstrasse ihr eigenes berufliches Glück.

### Herrin der Bücher

Rahel ist da erst 26. Das Arbeiterkind aus Töss hat nun seinen eigenen Buchladen mit Second-Hand-Büchern. Doch damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende. Zwischenzeitlich betreibt Rahel sogar zwei Buchläden, die sich gegenüber liegen. Dann kommt das Mega-Projekt. Ein Laden bleibt an der inneren Tössstalstrasse, der grosse Rest an Büchern wird auf einer riesigen unterirdischen Ladenfläche beim Durchgang zwischen Obergasse und Graben angeboten. Doch leider zieht dieser grosse Laden zu wenig Kunden an und die geliebten Bücher müssen reduziert werden. Wieder zurück im kleinen Laden stellt die Corona-Pandemie alles auf den Kopf. Das Geschäft läuft nicht mehr. Auch als die Lokale wieder öffnen dürfen, kommen die Kund:innen «nur» noch in den Laden um nach konkreten Büchern zu fragen. Wenn Rahel eines bestellen darf, ist das Lokal, Bestell- und Abholort – mehr aber leider kaum noch. Kunden, die stöbern und nach Lust und Laune etwas einkaufen, sind rar geworden. Bereits zuvor eintretende, gesundheitliche Beschwerden machen das Unterfangen Buchladen noch schwieriger. Eine neue Idee, ein neuer Standort muss her.

### Neuer Ort – neues Glück?

Leben tut Rahel schon lange nicht mehr in Töss. Beruflich in der Altstadt, wohnhaft im Mattenbach-Quartier, steht sie heute hier an der Obergasse in ihrem Buchparadies und scheint zufrieden zu sein. Mit dem Comic-Laden Zappa Doing hat sie tolle Nachbar:innen und hofft, dass wieder mehr ihrer Kund:innen den Weg hierher finden. Eben gerade noch haben wir über Töss, das Zentrum, den Woll-Laden und die Rieter geredet, sind wir nun mitten in Bücheregalen, in Rahels Schatzkammer. Hier gibt es neben Romanen, alle Arten von Sachbüchern, auch viel Rares, Erst- oder Sonderausgaben. Auch online, auf der Webseite des «Buchparadies» finden Interessierte vieles und mit Liebe und System katalogisiert. Nebenan, bei der Lesecke in ihrem Büro, steht ihr eigenes Buch. 2018 hat sie «Mein Paradies der Bücher» veröffentlicht und ein zweites Buch: «Rückkehr ins (Buch)Paradies» soll im Winter 2025 erscheinen.

Simon Berginz (Text und Bild)

**Maler Dao**



Linh Dao  
Reutgasse 12  
CH-8406 Winterthur  
www.malerdao.ch

Telefon 052 238 36 18  
Mobile 079 207 93 52  
linh.dao@malerdao.ch

musikschule **-prova**

**Prova -**  
die Musikschule für individuellen Unterricht!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Gosses Chor-Angebot

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
So. 9. November | [www.prova.ch](http://www.prova.ch)



**Miet-Lift** Reinle AG  
8352 Elsau-Räterschen  
Tel. 052 203 33 11 [www.mietlift.ch](http://www.mietlift.ch)



**Verkauf / Vermietung**

Anhänger & Anhängerzubehör  
Festzelte & Festzubehöre  
Möbellifte - Hebebühnen



Die Spezialisten für  
**EgoKiefer**  
Fenster und Türen



**WINTI**  
FENSTER & TÜREN AG  
Tel. 052 232 40 40  
wintifenster.ch

Persönlich für Sie  
vor Ort **in Winterthur.**



# Suisse Shotokan Karate

**Winterthur**

**Wir bieten an:**

**Was?** Traditionelle Kampfkunst Shotokan Karate nach Meister Tsutomu Ohshima

**Für wen?** Erwachsene jeden (!) Alters und Kinder ab 12 Jahren

**Wann?** Training für Anfänger und Anfängerinnen montags von 18.00-19.20 Uhr

**Wo?** Turnhalle Schulhaus Gutenberg

**Einstieg jederzeit möglich!**

**Weitere Infos:**  
[www.yourdojo.ch](http://www.yourdojo.ch)  
Tel.: 079 351 74 15 (Maria)



**Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?**

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



052 557 57 00 | [wintimmo.ch](http://wintimmo.ch)  
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

**wintimmo**

**Irchelpraxis**

20 Jahre Irchelstrasse 29 8400 Winterthur  
Irchelpraxis Therapie • Lernbehandlung • Naturheilkunde

Jeder erste Freitag im Monat ist in der Irchelpraxis

**Golden Friday**

**Fussreflexzonenmassage mit 50% Rabatt**

**Nur in der Irchelpraxis:**  
Heilbehandlungen erfahren und lernen, sich selbst oder den Partner zu behandeln

Sie kommen nur einmal in die Praxis, um die Behandlung zu lernen. Danach können sie sich selbst, ihrem Partner oder Ihrer Partnerin immer wieder Freude schenken.

- Fussreflexzonenmassage - Cellulite-Behandlung  
- Honigmassage - Lymphdrainage - Schröpfen

[www.irchelpraxis.ch](http://www.irchelpraxis.ch)  
[praxis@irchelpraxis.ch](mailto:praxis@irchelpraxis.ch) Tel. 076 401 82 50

**PILA** Little One

Nachhaltige Kinderröckli

Produziert in der Lokstadt

Beliebt als Geschenk

Vorbeikommen oder online stöbern



Modemanufaktur Pila  
Dialogplatz 6  
8400 Winterthur



**Coiffeur Venus**

Ihr Damen- und Herrencoiffeur in Töss

Zürcherstrasse 93  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 63 58  
Durchgehend geöffnet!

**mietauto.ch**  
winterthur 052 202 33 33



...auch mit Hebebühne

**Viel Platz, kleiner Preis...**  
...für Ihren Transport

Zum 100. Todestag von J. C. Heer

## Der Bestseller-Autor aus Töss

**Jakob Christoph Heer war um 1900 einer der bekanntesten Autoren im deutschsprachigen Raum. Nicht nur seine Romane aus Töss sind ein Grund, ihn neu zu entdecken. J. C. Heer wurde 1859 im Chrugeler geboren. Er starb, völlig verarmt, am 20. August 1925 in Küsnacht.**



J. C. Heer 1891

Bild: Archiv Tössemer

Serien auf Netflix, im TV: sie sind eines der meistgenutzten Unterhaltungsformate aktuell. Solche «Serien» gab es aber auch vor über 100 Jahren: es waren die Fortsetzungsromane in den Zeitungen. Es war 1898 ein solcher Fortsetzungsroman in der «Neuen Zürcher Zeitung», der den aus Töss stammenden Schriftsteller Jakob Christoph Heer berühmt und zu einem der meistgelesenen Autoren um 1900 in Europa machte: «An heiligen Wassern» spielt im Wallis und schildert den Kampf um das Wasser, das in hölzernen Leitungen entlang der Felsen und Kanälen von den Gletschern bis zu den Feldern geführt wurde. Im Roman prallen Tradition und Moderne aufeinander, Heimatverbundenheit und Gewinnsucht, eine verbotene Liebe, Emotionen, Rachsucht. Kurz: alles Ingredienzien, die auch heute noch die Serien prägen. Mit einem weiteren Roman, «König der Bernina», wurde Heer ungewollt zu einem der bekanntesten Tourismusförderern des Oberengadins. Heute wäre er ein «Influencer» ... So errichtete die Gemeinde Pontresina ihm ein Denkmal, und seine letzte Ruhestätte auf dem Brühl-

berg zierte ebenfalls ein riesiger Gedenkstein aus dem Roseg-Tal, der 1928 dort gesetzt wurde.

### Geboren im Rebbaudorf an der Schwelle zur Industrialisierung

Als J.C. Herr am 17. Juli 1859 geboren wurde, stand Töss auf der Schwelle zwischen dem traditionellen Rebbaudorf und der unaufhaltsamen Industrialisierung durch die Maschinenfabrik Rieter und Sulzer im Tössfeld. Nach der Grundschule besuchte er das Gymnasium in Winterthur. Danach wechselte Heer ans Seminar Küsnacht und schloss 1879 mit dem Lehrerdiplom seine Ausbildung ab. Ein prägendes Ereignis seiner Jugend war die Überschwemmung der Töss von 1876. 1882 trat er eine Stelle an der Primarschule Oberdürnten (ZH) an. Sein literarisches Debüt «Ferien an der Adria» (1888) verhalf ihm zur Position des Feuilleton-Redaktors bei der «Neuen Zürcher Zeitung». Dort trat Heer ab 1892 die Nachfolge Carl Spittlers an. Bis zum 1. Weltkrieg erzielten seine Bücher für damalige Zeiten riesige Auflagen. Sie wurden in Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch übersetzt. Tausende pilgerten auf den Spuren seiner Bücher ins Wallis und ins Engadin. J. C. Heer verkehrte in den «besten Kreisen». Einer seiner Freunde war der damals bekannte Ballonfahrer Eduard Spelterini, mit dem er verschiedene Fahrten unternahm.

Dann kam der 1. Weltkrieg. J. C. Heer, der bei einem deutschen Verlag publizierte und den grössten Teil seines Vermögens in Deutschland hatte, verlor dieses Vermögen praktisch vollständig. 1922 musste er sogar das eigene Haus in Rüslikon aufgeben und zu seiner Tochter nach Deutschland ziehen. Am 20. August 1925 starb er verbittert und verarmt in Zürich. Er wurde zuerst im Nägelsee beigesetzt. Als dort der Schlachthof geplant wurde, fand J. C. Heer 1928 seine letzte Ruhestätte auf dem Brühlberg mit Blick auf die Alpen. Seine beiden be-

kanntesten Romane, «An heiligen Wassern» und «König der Bernina» wurden später verfilmt, «König der Bernina» sogar mehrfach.

### Heimatromane neu entdecken

J. C. Heer schrieb nicht nur über die Alpen, sondern auch sein Heimatdorf war immer wieder Schauplatz seiner Romane – offener manchmal, manchmal auch etwas umschrieben. In «Joggeli» (erschienen 1902) schildert er seine Jugend und das Dorf Töss in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, weitere Erzählungen sind im Band «Aus dem Dorfe Töss» zu finden. Weniger bekannt hingegen ist sein Roman «Felix Notvest» von 1901, in welchem er das Aufeinanderprallen von Tradition, Natur und Industrialisierung thematisiert. Überliest man die für heutige Leser:innen etwas kitschig anmutende Heimattümmelei, so zeigt sich Heer als ausgezeichnete Beobachter von gesellschaftlichen Prozessen. Immer wieder ist die Versöhnung von Natur und Althergebrachtem mit Technik und aufgeschlossenem Zeitgeist bei Heer ein Thema, so auch in seinem letzten Roman, «Tobias Heider».

Material aus «De Tössemer», Neue deutsche Biographie, Wikipedia

Die meisten Bücher von J. C. Heer sind in der Bibliothek Töss ausleihbar.

Felix Notvest ist online verfügbar kostenlos bei Projekt Gutenberg:

<https://www.projekt-gutenberg.org/heer/notvest/>

Matthias Erzinger



Die Überschwemmung von 1876 war ein prägendes Element in J. C. Heers Leben.



Das Geburtshaus von J.C. Heer an der heutigen J. C. Heerstrasse. Die Strasse wurde 1928 im Gedenken an den Schriftsteller von «Kanalstrasse» in «J. C. Heerstrasse» umbenannt.



1928 fand J. C. Heer auf dem Brühlberg seine Ruhestätte. Der darauf platzierte Gedenkstein kam aus dem Roseg-Tal bei Pontresina.

**Töss  
Lobby**



FRAG  
DEN  
STADTRAT

Der Gesamtstadtrat  
steht Töss Rede und  
Antwort:

Bleibt Töss im Stau  
stecken?  
Sind Schulzuteilun-  
gen zufällig?  
Was läuft mit der  
Bahnlinie?  
Was passiert mit  
dem Zentrum Töss?

Du bist eingeladen mit unserer Stadtregierung  
über Töss zu diskutieren.

Blickpunkt Töss 24.9.2025 19-21 Uhr  
Reformiertes Kirchenzentrum Töss

Politapéro zu kantonalen Volksinitiative  
«Mehr bezahlbare Wohnungen im Kt Zürich»

Kaspar Bopp (SP)  
Kandidat Stadtpräsidium

Erich Wegmann  
Genossenschaft WAK Elgg

Information und Diskussion zum Immobilien-  
Vorkaufsrecht für Gemeinden.  
Wie kann die Stadt Winterthur günstige Woh-  
nungen fördern?  
Möglichkeiten und Grenzen  
für Genossenschaften.

**Dienstag, 28. Oktober 2025, 19.30 Uhr**  
(Bar offen ab 19 Uhr)  
Ref. Kirchgemeindehaus Töss, Stationsstr. 3a



Sozialdemokratische Partei Winterthur-Töss

Sie möchten die  
Gelegenheit nutzen  
und hier inserieren?

Dann melden sie sich!

E-Mail: [inserate@toess.ch](mailto:inserate@toess.ch)

Raum für Massage

Sie möchten massieren,  
haben aber weder Raum noch Liege?

Mieten Sie die Praxis Eschenberg  
stundenweise (mindestens 1/3 Tag)

Ausführliche Beschreibung auf  
<https://praxis-eschenberg.ch/>

ZIER | Treuhand

- Buchhaltungen
- Revisionen
- Steuerberatungen
- Liegenschaften

Stephan Zier  
Schlosshofstr. 100 (NEU)  
8406 Winterthur

Tel. 052 202 70 20  
[info@ziertreuhand.ch](mailto:info@ziertreuhand.ch)

Italienisch-schweizerische  
Küche

E-Mail: [restaurantnaegelsee@gmail.com](mailto:restaurantnaegelsee@gmail.com)  
Website: [www.pizzeria-naegelsee.ch](http://www.pizzeria-naegelsee.ch)



Mittagsmenüs  
Grosse Gartenwirtschaft  
Parkplatz  
Grosser Saal für Bankette und Leidmahle  
Kleiner Saal  
Hauslieferdienst

Schlachthofstrasse 17  
8406 Winterthur  
Telefon 052 214 30 30

Öffnungszeiten  
Montag bis Sonntag 10.30 bis 22.30 Uhr

Asia King

Nepalesische Spezialitäten

Agnesstrasse 65      Öffnungszeiten:  
8406 Winterthur Töss      Mo - Sa, 17 - 23 Uhr  
T 052 525 02 82      So: geschlossen  
M 076 398 60 36

auch Take-away

[www.asiaking.ch](http://www.asiaking.ch)    [info@asiaking.ch](mailto:info@asiaking.ch)  
 Asia King

Hairstylistin

ALENKA

8406 Winterthur  
[hairstylistin-alenka.ch](http://hairstylistin-alenka.ch)  
078 213 17 77

Wie der «Chrugeler» um 1980 gerettet wurde

## Als der «Chrugeler» sich zum gallischen Dorf entwickelte

Anfangs 1980 ging das Abbruchgespenst in Töss herum! Mehrere alte Häuser im Chrugeler sollten der Abrissbirne zum Opfer fallen. Das ganze Quartier stellte sich geschlossen auf die Hinterbeine und leistete Widerstand – mit Erfolg.



Spielende Kinder auf der J. C. Heerstrasse um 1990.

Bild: Matthias Erzinger

In den 1960er-Jahren wuchs der Stadtteil Töss stark an. Immer mehr Arbeiterfamilien zogen nach Töss, um in den nahegelegenen Industriebetrieben Rieter und Sulzer zu arbeiten. Dies führte zu einer regen Bautätigkeit und zunehmender Verdichtung entlang der Zürcherstrasse. Die Stadt beobachtete diese Entwicklung mit Skepsis. Stadtplaner befürchteten, Töss könne sich zu einem sozialen Brennpunkt ohne Zentrum entwickeln.

So entstand um 1965 auf dem Reissbrett die Vision von «Töss City». Entwickelt wurde sie von der Rieter AG und der Stadt Winterthur. Ein gänzlich neuer Stadtteil sollte entstehen, mit dem Zentrum Töss als Gemeinschaftszentrum. Es war nicht nur als Shopping-Center konzipiert, sondern von Anfang an als «Community-Mall» mit Dienstleistern wie Post, Apotheke, Bibliothek und einem Mehrzwecksaal für die Bevölkerung.

Die Umsetzung sollte in drei Etappen erfolgen: Zuerst das Zentrum, dann viergeschossige Wohnblöcke westlich der Schillerstrasse, zuletzt Einfamilienhäuser im «Chrugeler». Über 260 neue Wohnungen für 700 bis 800 Personen waren vorgesehen. Doch im Gegensatz zu anderen Einkaufszentren jener Zeit wie etwa das Shoppi Tivoli entstand das «Töss City» nicht auf der Grünen Wiese, sondern mitten im historischen Dorfkern von Töss – dem Chrugeler. In diesem hat sich der dörfliche Charakter des einstigen Winzer- und Arbeiterdorfes erhalten. Die schlichten Häuschen sind entweder freistehend oder aneinandergelagert und zeichnen sich durch ihre verwinkelte Position und ihre Schöpfchen, Wiesen und Beerengärtchen aus.

Ein Teil dieses Kerns musste in den 1960er-Jahren dem Zentrum Töss und einer neuen Wohnüberbauung an der Schillerstrasse weichen, darunter befand sich auch ein schönes Geschäftshaus mit Stufendach an der Schillerstrasse 8. Die ersten beiden Bauetappen liessen sich problemlos umsetzen, da das benötigte Bauland fast vollständig im Besitz der Rieter AG war. Die Bautätigkeit rief auch Spekulanten auf den Plan: Die Siska AG kaufte 1965 mehrere Liegenschaften als «Baulandreserve», vermietete sie günstig und investierte nichts mehr in deren Unterhalt. Die Häuser gerieten so bald in einen schlechten Zustand und sollten durch einen Neubau ersetzt werden.

1970 öffnete das neue Zentrum Töss seine Türen. Mit den neuen Wohnüberbauungen an der Schillerstrasse schien die Transformation vorerst abgeschlossen. Die Zürcherstrasse verströmte nun endgültig den Geist der Moderne – die dörflichen Wurzeln konzentrierte sich noch auf die wenigen Strassenzüge entlang des Tösskanals.



Der Chrugeler vom Zentrum Töss aus.

Bild: Matthias Erzinger

### Ein Quartier leistet Widerstand

Im Januar 1981 wurde publik, dass die Siska AG rund 15 ausländischen Mietern den Vertrag gekündigt hatte. Weitere «– Schweizer –», wie die Neuen Zürcher Nachrichten damals betonten, seien vorgesehen. Sofort ging die Angst um, dass Abbruchpläne dahinterstecken könnten – und genau so war es. Den Gebäuden an der Gätzibrunnenstrasse 21/23 und der J.-C.-Heerstrasse 13 sollte es an den Kragen gehen.

Diese Nachricht rüttelte das gesamte Quartier auf. Denn eigentlich liefen damals im Grossen Gemeinderat Bestrebungen, den Chrugeler in der neuen Bau- und Zonenordnung als sogenannte Kernzone zu definieren. Dieses Instrument im Baugesetz dient dem Erhalt des historischen Charakters eines Quartiers, indem Neubauten stilistisch angepasst oder gar nicht erst bewilligt werden. Im Fokus standen bislang vor allem die Aussenwachen – der «Chrugeler» sollte die erste solche Zone auf Stadtgebiet werden.

Beunruhigt durch die Nachrichten unterschrieben alle Hausbesitzenden und Mietenden des Chrugelers eine Petition an Stadtrat Peter Arbenz (FDP) und forderten den Stadtrat dazu auf gegen die drohende Zerstörung des alten Dorfkerns vorzugehen und die betroffenen Liegenschaften aufzukaufen, um sie so dauerhaft der Spekulation zu entziehen. Gleichzeitig bildete sich die «IG Chrugeler».

Wichtige Unterstützung kam vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA): Mitglieder führten einen Rundgang durch das Quartier durch und wiesen den Chrugeler als schützenswert aus. Mit Stadtbaumeister Karl Keller hatte die «IG Chrugeler» zudem einen wichtigen Fürsprecher im Rücken. Zu jener Zeit oblag es ihm, sich – trotz knapper Mittel – für den Erhalt der historischen Bausubstanz einzusetzen. Eine städtische Denkmalpflege gab es noch nicht. Als Stadtbaumeister stand er damit jedoch oft auf verlorenem Posten. Auch «De Tössemer» wurde in der Folge nicht müde, über den Chrugeler zu berichten.

### Woher kommt der Name «Chrugeler»?

Vielfach wird der Name «Chrugeler» mit den kleinen, teilweise zusammengedrückten, «verchrugelte» Häusern in Verbindung gebracht. Allerdings ist diese Annahme falsch. Die Siedlung entstand im 13. Jahrhundert. Bis dahin gab es entlang der heutigen Zürcherstrasse ein Häuserzeile, die Leute die dort wohnten wurden «die Leute an der Strasse zur Töss» genannt. Die Siedlung erweiterte sich Richtung der heutigen Töss, welche damals jedoch «Krug» genannt wurde. Und so wurde die kleine Siedlung «Krugelental» genannt, was dann im Laufe der Zeit zu «Chrugeler» wurde.

Die Anwohnenden wussten zudem geschickt, die Presse auf ihre Seite zu ziehen – etwa indem sie diese auf den 15. August 1981 zum «Chrugeler-Fest» einluden. Das Fest wurde zur politischen Demonstration. Alle, die sich mit dem Quartier solidarisierten, strömten herbei. Es wurde sogar ein eigener «Chrugeler Song» komponiert:

*Mir müend use, sie händ Eus künd*

*Us rein kommerzeille Gründ*

*Neui Hüse wellids baue*

*Oder ächt no meh versaeue.*

*S Fränzi, du und ich,*

*eus isch das gar nöd glich.*

*Sie nänneds investiere,*

*ohni das mir söllid argumentiere.*

*Sie händ halt s Gäld, und Gäld stinkt nöd*

*Aber eus verchaeufe für so blöd.*

*Mir mached drum Oposition,*

*das isch der einzig richtig Ton.*

*Aber nur us ihrem Profitwille*

*Söllids d'Sehnsücht nöd chöne stille,*

*dezue händs no e grossi Röhre,*

*doch das söll eus nöd störe,*

*mir mached heftig Oposition,*

*das isch meh als bloss en Hohn.*

## Bauprofile als Drohkulisse

Auch auf politischem Weg wurde interveniert. Doch die Motion der SP-Gemeinderäte Ernst Wohlwend und Walter Baumann zum Kauf der drei bedrohten Liegenschaften wurde von bürgerlicher Seite deutlich abgelehnt. Die IG Chrugeler warf Peter Arbenz bald vor, die Interessen der Siska zu vertreten statt neutral zu agieren. Die Stimmung war angespannt – und wurde noch schlechter, als 1982 bekannt wurde, dass auch die Rieter AG Neubaupläne im Chrugeler verfolgte.

Überall im Quartier schossen Bauprofile aus dem Boden. An der Einmündung der Schaubergstrasse in die J.-C.-Heerstrasse lag ein Trümmerfeld – ein Mahnmal, von Anwohnenden symbolisch als solches erklärt. Nur die Hausbesitzenden konnten sich noch wehren. Deshalb gründete die IG Chrugeler eine Genossenschaft zur Rettung des Quartiers.

## Der Chrugeler lebt!

1982 reichte die SP-Fraktion erneut eine Interpellation zu den «Vorkehrungen zur Erhaltung des Chrugelers» ein. Zwar war der Chrugeler im neuen kommunalen Gestaltungsplan tatsächlich als Kernzone definiert – doch deren genaue räumliche und inhaltliche Definition blieb unklar.

Diesmal führte der politische Weg zu einem Teilerfolg: Die Siska AG lenkte ein und sistierte ihr Bauvorhaben. Später verkaufte sie ihre Liegenschaften an Private.

Dank dem Widerstand der Quartierbewohnenden wurde kein einziges Haus abgerissen. Stattdessen wurden die kleinen, verwinkelten Häuschen – einst bewohnt von Bauern- und Handwerksfamilien – nach und nach sanft renoviert. Viele junge Familien zogen ein. Der Chrugeler, lange in ruinösem Zustand, füllte sich wieder mit Leben. Heute ist er ein ruhiges, idyllisches Quartier – mit dem Tösskanal gleich um die Ecke als Erholungsraum.

Der Chrugeler ist aber auch ein Symbol: für den Erfolg denkmalpflegerischer Initiativen, die nicht von oben verordnet, sondern von unten angestossen wurden. Und zum ersten Mal in Winterthur betrafen sie nicht nur ein einzelnes Objekt – sondern ein ganzes Quartier.

Nadia Pettannice



Ein einfacher Flyer rief 1981 zum ersten Chrugeler-Fest auf – es war mehr eine Demonstration... Bild: Stadtarchiv Winterthur

## Führung im Chrugeler

**Donnerstag, 11. September 2025, 17.30 Uh**

Führung durch den Chrugeler mit Stefanie Mägel und Andrea Schregenberger im Rahmen der «Tage des Denkmals». Neben der städtebaulichen Entwicklung wird auch auf das Engagement der Bevölkerung für die Rettung des Chrugelers eingegangen.

Besammling: Bushaltestelle Zentrum Töss stadtauswärts.

## Verena und Ruedi Tobler blicken zurück



Ruedi und Verena Tobler gehörten vor bald 50 Jahren zu dem Kreis von Chrugeler-Bewohnenden, die sich dafür einsetzten, dass dieses Tössemer Bijou erhalten blieb. Die beiden mit Jahrgang 1947 wohnen heute im Tessin, sind aber oft bei ihren Söhnen in Töss zu Gast. Wir haben sie im Garten ihres einstigen Wohnhauses zum Gespräch getroffen.

Hinter dem 1970 eröffneten Zentrum Töss sollte in den Jahren darauf ein neues Wohnquartier entstehen – so planten es die Stadt und die grossen Grundbesitzer, vorab Rieter und Siska. Sie erachteten die alten Bauernhäuser als unmodern und wenig ertragreich. Der Abriss im grossen Stil drohte und dann eine Bebauung mit 08/15-Wohnblöcken.

Just in jenen Jahren, nämlich 1975, waren Ruedi und Verena Tobler samt ihren Kindern von Effretikon nach



Töss gezogen – sie hatten Glück: Ein altes Ehepaar aus dem Chrugeler wollte sein Haus verkaufen und ins Altersheim ziehen. Das Ehepaar Tobler griff zu. Verena Tobler arbeitete damals als Gemeindegemeinschaftswes-ter, Ruedi beim VPOD in Zürich. «Der Preis war günstig, das Haus aber auch sehr einfach», erzählen sie 50 Jahre später. Heute lebt im heimelig ausgebauten Schopf einer der Söhne, der andere ist häufiger Gast; das Wohnhaus hat die Tochter vermietet. Die Eltern Verena und Ruedi Tobler erinnern sich noch lebhaft an ihre damaligen Nachbarn: an den Gipser Wehinger, den Gärtner Knechtle oder an Frau Schmidli, die aus der Fuhrhalterei kam. Auch Junge und Saisonniers wohnten zur Miete in den günstigen Häusern, die nicht viel

Komfort boten, aber umso mehr Charme.

Viele dieser Bewohnenden machten sofort mit, als Toblers begannen, unter dem Namen IG Chrugeler

Unterschriften zu sammeln mit dem Ziel, das charmante Quartierchen zu erhalten. (siehe Hauptbeitrag). Im August 1981 fand das erste «Chrugeler-Fest» als eigentliche Protestaktion statt (siehe oben). 1984 schliesslich war klar: die Bauprojekte waren verhindert, der Chrugeler würde weiterleben. In der Folge wurde viele der Häuser an ihre Bewohnenden verkauft. Dazu Ruedi Tobler: «Die grossen beiden Liegenschafts-Besitzerinnen Rieter und Siska verkauften ihre Häuser damals fair zu kulantanten Preisen.» Die neuen Eigentümerinnen und Eigentümer machten sich dran, viele der Häuser zu renovieren, damit sie gängigen Ansprüchen entsprachen. Sogar Ausbauten waren damals möglich, vorausgesetzt, man sah von der Strasse her nicht allzu viel davon.

«Heute ist das viel schwieriger geworden», findet Verena Tobler. «Vieles, was damals erlaubt wurde, wäre heute nicht mehr möglich. Die Vorschriften sind heute viel rigoroser als damals.»

Aus dem Stadtparlament

## Vielfalt feiern

Es sind Sommerferien und während sich die meisten Parteien langsam für den Wahlkampf für die Erneuerungswahlen bereit machen, liegt die parlamentarische Arbeit mehr oder weniger auf dem Eis, welches wir während einem erneuten Rekordsommer am liebsten direkt verspeisen möchten. Die Parlamentarier:innen geniessen die wohlverdienten Ferien und viele von ihnen sind wohl im Moment an den Musikfestwochen anzutreffen.

Während auf der Steibi friedliches Zusammensein und die Vielfalt der Kulturen zelebriert wird, veranstaltet die SVP Kanton Zürich heute, dem 13. August, direkt nebenan auf dem Neumarkt einen «ausserordentlichen Parteitag». Was an sich schon geschmackslos ist und wohl in erster Linie als billige Provokation gedacht ist, ist nur noch durch den wichtigsten Punkt der heutigen Versammlung zu toppen. Heute wird nämlich der Start der Volksinitiative Recht auf Heimat – «Wohnige für eusi Lüüt» gefeiert.

Ja, Sie lesen richtig: «Wohnige für eusi Lüüt». Das ist nichts anderes als offener Rassismus. Die Initiative fordert nämlich, dass bei Vermietungen von Wohnungen im Kanton Zürich Personen mit Schweizer Pass bevorzugt werden müssen, sobald die Schweiz die 10-Millionen-Einwohner:innen-Marke knackt. Die Lösung der SVP für die Wohnungsknappheit ist also einmal mehr, die «Schuld» auf Nicht-Schweizer:innen abzuschieben, anstatt sich ernsthaft dafür einzusetzen, dass Menschen in der Schweiz ihr Recht auf eine Wohnung einfordern können. Dass dieser offene Rassismus schon völlig normalisiert scheint innerhalb der SVP, macht mir Sorgen.

Statt Spaltung sollten wir die Vielfalt feiern und durch echte Lösungen dafür sorgen, dass mehr und bezahlbare Wohnungen gebaut werden. Zum Beispiel durch die kantonale Abstimmung über ein städtisches Vorkaufrecht, über welche wir bald abstimmen. Bis dahin hören Sie aber bestimmt nochmals von mir.



Einen schönen Restsummer wünsche ich Ihnen. Und zwar allen!

*Phillippe Weber,  
Präsident Stadtparlament  
und Stadtparlamentarier SP*

## Nachrichten aus Töss

### Zu schnell unterwegs: Gericht verknurrt Seniorin zum Busfahren

Eine Seniorin wurde in Töss mit 106 km/h statt erlaubten 60 geblitzt und nun vom Bezirksgericht verurteilt. Sie habe es nicht speziell eilig gehabt und hätte mit ihrem Mercedes auch noch schneller fahren können, meinte die Dame, die ohne Verteidigung vor dem Bezirksgericht erschien. Sie erhielt eine bedingte Geldstrafe von 16500 Franken und muss 3300 Franken Busse zahlen. Die Staatsanwaltschaft hatte eine siebenmonatige Freiheitsstrafe gefordert. Der Fahrausweis ist für sechs Monate weg – die Seniorin nimmt's gelassen und fährt jetzt Bus.

### Turnverein Töss wird Regionalmeister

Die Regionalmeisterschaften Winterthur und Umgebung in Neftenbach endeten mit einer Evakuierung wegen Starkregen und einem Regionalmeistertitel in der Kategorie Frauen/Männer Fit + Fun 3.

### Illegale Technoparty

In der Nähe wo normalerweise bei der Kyburg die Golfbälle kullern, manifestierte sich in der Nacht auf den Sonntag, 25. Mai plötzlich eine illegale Technoparty mit über 200 Personen. Diese feierten so laut, dass es bei der Stadtpolizei Lärmklagen hagelte. Weil diese die Party nicht auflöste, hagelte es danach Kritik im Stadtparlament. Konsequenzen hatte die Aktion für den Veranstalter – er wurde angezeigt.

### 500 Jahre Tössemer Bauernsturm

Am Pfingstmontag 1525 versammelte sich eine Gruppe von wütenden Bauersleuten vor dem Kloster Töss, um soziale Reformen und mehr Gleichheit einzufor-

dem. Die Erstürmung des Klosters konnte durch ein grosszügiges Gelage in der Stadt Winterthur gerade noch abgewendet werden. Die Reformierte Kirche Winterthur erinnerte mit einer Ausstellung und einem Spezialgottesdienst an diesen Anlass und lud zur Begehung des ehemaligen Klosterareals ein.

### Vitus-Areal wird «Plasticon-Valley»

Mikroplastik belastet die Umwelt und sorgt deshalb regelmässig für Negativschlagzeilen. Das dämpft auch den allgemeinen Ruf von Kunststoffen – die aber für die Industrie weiterhin unentbehrlich sind. Die Winterthurer Technologiefirma Sulzer eröffnet in Töss ein neues Forschungslabor für Bioplastik namens Sulzer Inotech. Ziel ist es, aus verschmutztem Kunststoff wieder verwertbares Material machen und das am liebsten marktfähig und global. Zusammen mit der Sika will Sulzer zudem eine Recyclingkette für Baukunststoffe aufbauen, denn dort gibt es noch viel ungenutztes Potenzial.

### Verdichten gegen Wohnraumknappheit

Wohnraum wird in Winterthurer immer rarer und damit auch kostspieliger. Als Antwort darauf wird gerne verdichtet gebaut. Im Fokus stehen dabei ältere Einfamilienhäuser, die meist von pensionierten Menschen bewohnt werden, deren Kinder schon längstens ausgezogen sind. Die Immobilienfirma Raumpioniere rechnet in Töss mit einem Verdichtungspotenzial von 421 Liegenschaften, die bei voller Bauausnutzung zusätzlich 1792 Personen unterbringen könnten. Die Tendenz zum verdichteten Bauen steht aber im Widerspruch zum städtischen Ziel, mögliche Grünflächen zu erhalten. Erst wollte der Stadtrat eine Quote von 55%-65% in der Wohnzone festsetzen – er musste

aber nach massivem Protest aus der Baubranche und dem Stadtparlament zurückkriechen. Nun muss ein Kompromiss zwischen Beton und Blumenbeet gefunden werden.

### Töss-Stafette mit 2650 Teilnehmenden

Entweder liebte man sie – oder man hasste sie: Die Töss-Stafette. Für manch einen Sportlehrer in Töss handelte es sich um das gefühlt wichtigste Ereignis im Jahr und so wurde praktisch jede Turnstunde dafür aufgewendet, um bis zum «Chinesebrüggli» und wieder zurückzurennen. Diesen Sommer begaben sich 2650 Schülerinnen und Schüler an den Start und bewältigten gemeinsam die insgesamt 16 Kilometer. Die schnellste Laufzeit schaffte die Klasse 1P der Kantonsschule Büelrain und auch die Sek Andelfingen scheint viel in das Training der Wadenmuskulatur zu investieren – denn mehrere Teams erreichten in unterschiedlichen Alterskategorien Podestplätze.

### Brüttener Tunnel wird teurer

Das Generationenprojekt «Mehrspur Zürich-Winterthur» wird rund 430 Millionen Franken teurer als ursprünglich geplant. Neben höheren Materialkosten nannte die SBB insbesondere auch die notwendigen Baumassnahmen an den vier Bahnhöfen Töss, Wallisellen, Dietlikon und Bassersdorf als Grund. Diese seien während dem laufenden Betrieb sehr anspruchsvoll gewesen. Mit einer Genehmigung wird zwischen September und Oktober gerechnet. Ob der Brüttener Tunnel wie geplant 2035 in Betrieb gehen kann, ist indessen noch offen.

*Nadia Pettannice*

## Der neue Standort begeistert

«Endlich wieder mit Chilbi.» Das war sehr häufig zu hören, während der 37. Tössemer Dorfet. Erfahrene Besucher:innen mussten sich zuerst neu orientieren. Aber bald wurde ihnen klar, dass viele Vereine und ihre Traditionen ja noch da sind. Das Zelt des Narrensiegels, das obligate Risotto beim Turnverein oder die Pionier-Bauten bei der Cevi. Nun aber halt an einem neuen Ort, der als besser und kompakter angepriesen wurde und mit mehr Schattenplätzen versehen war. Gerade Letzteres wurde am alten Standort rund um den Güterschuppen in Töss bemängelt. Das Angebot war sehr reichhaltig. Von klassischer Wurst, Schnitzelbrot und Pommes, gab es beispielsweise beim FC Töss feine Salsiccia und Kebab, andere boten an ihren Imbiss-Ständen tibetische Momos, Thai-Spezialitäten oder Flammkuchen an. Und

wie eingangs bereits erwähnt, seit etlichen Jahren gab es an einer Tössemer Dorfet wieder Chilbi mit Büchsen schiessen, Autoscooter, Super Looping und Kinderbahn.

### Musik, Shows und Autoscooter

Das eigentliche Neue und Schöne war aber, dass sich die Besuchenden zentral unter den Bäumen auf Festbänken treffen konnten, egal wo sie ihr Essen und Trinken herbekamen. Auf der Bühne zeigten die Turner:innen des TV Töss ihr Können, verzauberte der bekannte Kinderliedermacher Andrew Bond das Publikum und waren auch in den späten Abendstunden noch Rock- oder Bluesmusik zu sehen und hören. Auf der Wiese des Schulareals gab es ein Faustballturnier und die Junioren des FC Töss luden zum Torwandschiessen ein. Darüber hinaus gab es

aber auch neue Teilnehmende. Spannende Einblicke und Rätsel gab es bei der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft und auch der Quartierverein Tössfeld-Brühlberg schminkte Kinder und bediente eine Schokokuss-Schleuder – eigentlich auch ein Chilbi-Klassiker. Auf Nachfrage zeigten sich sowohl Vereine als auch das Organisationskomitee sehr zufrieden. Das Wetter sei bestimmt ein grosses Glück gewesen, hiess es da und dort. Das stimmt. Dennoch waren die tolle Organisation und die vielen helfenden Hände wohl ausschlaggebend für die Premiere dieser «neuen» Tössemer Dorfet. Die Chancen stünden gut, dass die Dorfet im nächsten Jahr wieder stattfinden würde, teilt das OK mit.

*Simon Berginz*



Am Samstag brachte Kinderliedermacher Andrew Bond alt und jung in Bewegung.

Fotos: Nadia Pettanice



Ob es tatsächlich zu einem ersehnten Plüschtier gereicht hat, ist nicht bekannt.



Der Super Looping oder umgangssprachlich «Affenkäfig» drehte bis spätabends.



Beim FC Töss gab es feine Salsiccia, Kebab und Hotdog.



Der Quartierverein Eichliacker musste gefühlt durchgehend Burger braten, so gross war die Nachfrage.



Besonderes Highlight: Endlich wieder eine richtige Chilbi mit Autoscooter und anderen Attraktionen.



Allgemein gab es eine grosse kulinarische Vielfalt von Momos...



... bis zu tamilischen Spezialitäten.

# ZAHNARZTPRAXIS TÖSS

Wir bieten in Winterthur Töss umfassende Zahnmedizin für die ganze Familie. Modernste Behandlungen, schonende Verfahren und eine persönliche Betreuung stehen im Mittelpunkt:

- Dentalhygiene
- Hypnose
- Implantologie
- Bleaching
- Angstpatienten

Die Praxis ist rollstuhlgängig und Parkplätze sind vorhanden.

**TSCHIERPE & GEORGIS**  
PRAXIS DRES. MED. DENT

Dres. med. dent. Alex Tschierpe und Luca Georgis  
Zürcherstrasse 120 | 8406 Winterthur  
Tel. 052 202 16 16 | E-Mail: praxis@drt.ch | www.drt.ch

Vereinbaren  
Sie jetzt Ihren  
Termin und lächeln  
Sie wieder  
unbeschwert!

**Lyrenmann**  
SANITÄR · SPENGLER · HEIZUNG

Lyrenmann AG  
Weststrasse 4  
8400 Winterthur  
info@lyrenmann.ch  
Telefon 052 224 08 08

Montagen  
Reparaturen  
Entkalkungen  
Servicearbeiten  
Badsanierungen

**kita vogelsang**

Kinder ab 3 Monaten bis 6 Jahre werden bei uns tagsüber liebevoll und professionell betreut.

Unsere schöne und moderne Kita befindet sich an der Unteren Vogelsangstrasse 197 in der Neubausiedlung der GWG.



[www.kita-vogelsang.ch](http://www.kita-vogelsang.ch)

Informationen aus Töss auch Zwischendurch:

**JETZT DEN «TÖSSEMER»-NEWSLETTER ABONNIEREN**

<https://t1p.de/toess-nl>

Mit dem «Tössemer-Newsletter» informiert die Redaktion der Quartierzeitung «De Tössemer» zwischen den regulären Ausgaben über Töss.



Sie reden – ich als Stadtratskandidat höre zu:

**Beizentour «Wo drückt der Schuh?»**



**Liebe Winterthurerinnen, liebe Winterthurer**

Bald sind wieder Stadtratswahlen und viele Politiker werden Ihnen wieder das «Blaue vom Himmel» versprechen. **Ich gehe einen anderen Weg: Ich höre Ihnen zu.** Was läuft gut, was schlecht in Winterthur? Wie kann ich als Stadtrat Ihnen das Leben vereinfachen?

**Erzählen Sie mir Ihre Sorgen und Nöten – wo und wann:**

- **Dättnuu:** Kafi Ziegelstei, Dättnauerstrasse 9; Samstag, 30.08.2025, 10:30-12:00 Uhr
- **Seen:** Seemer Dorfet, Ecke Werd-/Seenerstrasse; Sonntag, 07.09.2025, 14:30-16:00 Uhr
- **Töss:** Ristorante La Rosa, Tössfeldstrasse 10; Freitag, 26.09.2025, 17:30-19:00 Uhr
- **Oberwinterthur:** Restaurant Bahnhöfli, Römertorstrasse 4; Mittwoch, 01.10.2025, 17:30-19:00 Uhr
- **Wülflingen:** 1st Choice Bar (Rest. Hirschen), Lindenplatz 2; Donnerstag, 02.10.2025, 17:30-19:00 Uhr
- **Altstadt:** Café Zentrum, Bosshardengässchen 1; Donnerstag, 23.10.2025, 17:30-19:00 Uhr
- **Seen:** Restaurant Rössli, Rössligasse 7; Freitag, 24.10.2025, 17:30-19:00 Uhr

**Sie sind eingeladen:**

Geniessen Sie ein Bier oder ein anderes Getränk!  
[Hartmann-Stadtrat-2026.ch/Beizentour](http://Hartmann-Stadtrat-2026.ch/Beizentour)

**Treffen Sie  
Christian Hartmann**



# Clowns und Geschichte zu Gast in Töss



## Bibliothek Töss

Zentrum Töss, im ersten Stock  
Zürcherstrasse 102, Postfach,  
8406 Winterthur, Telefon 052 267 30 46  
bibliothek.toess@win.ch | www.winbib.ch

## Unsere Öffnungszeiten

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Dienstag   | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch   | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag    | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Samstag    | 9.00 – 14.00 Uhr  |

### Entdecke Bilder- und Kinderbücher in verschiedenen Sprachen

Hättest du gewusst, dass Gregs Tagebuch auf Albanisch Ditari i Gregot heisst? Oder dass Connie aus Meine Freundin Conni in Frankreich Lola genannt wird? Nein? Kein Problem! Nach den Sommerferien kannst du nämlich an allen Standorten der Winterthurer Bibliotheken Bilderbücher und Kinderromane in verschiedenen Sprachen entdecken.

Komm in deiner Bibliothek vorbei und finde heraus, welche Sprachen es an deinem Standort auszuliehen gibt. Bei uns in der Bibliothek Töss warten Bücher in Arabisch, Englisch und Türkisch auf dich!

### Clownworkshop

Jeder fällt mal hin im Leben! Aber wenn wir fallen, dann ärgert es uns – der Clown hingegen ist es gewohnt zu fallen und lehrt uns so, sich nicht zu ärgern. In diesem Workshop finden wir nicht nur unseren eigenen Clown mit dazugehörigem Kostüm. Mit Bewegungsspielen und Übungen stärken wir unsere Wahrnehmung, Präsenz und Fantasie. In kurzen improvisierten Situationen treten wir in Beziehung und sind ganz im Moment.

Mitbringen: Alte Kleider, Hüte und Schuhe (gerne auch mehrere Nummern zu gross).

Für Kinder von 8 bis 10 Jahren. Am Freitag, 17. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr. Mit Anmeldung.

### Geschichte zu Gast

Die neue interaktive Wanderausstellung der Sammlung Winterthur macht vom 8. bis 11. Oktober 2025 Halt in der Bibliothek Töss! Mit verschiedenen Spielen, einfachen Informationsmitteln und dem grossen begehbaren Luftbild der Stadt lernen Sie Winterthur und Ihr Quartier neu kennen. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr!

### Buchtipp



Wild wuchern von Katharina Köller: Marie rennt panisch einen Berg hinauf. Auf der Flucht vor einer Welt, in der vieles aus dem Lot geraten ist, sucht sie Schutz bei ihrer Cousine Johanna. Die beiden Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein: Marie, die verwöhnte Wienerin, und Johanna, die als Eremitin auf einer Tiroler Alm lebt. In einem intensiven Ringen um ihr Selbstverständnis und einen gemeinsamen Weg entfaltet Katharina Köller eine Geschichte, die sowohl poetisch als auch gesellschaftskritisch ist. Wild wuchern ist eine kraftvolle Auseinandersetzung mit der modernen Welt und der Suche nach einem authentischen Leben.

### Unsere nächsten Veranstaltungen

**Miniclub im Herbst** – am Mittwoch, dem 10. September und am Freitag, dem 12. September um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Regengeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung. Neu am Mittwoch und Freitag!

**Buchcafé** – immer am zweitletzten Freitag des Monats tauschen wir Buchtipps aus. Am Freitag, 19. September und 24. Oktober um 14.00 Uhr. Neu am Freitag!

**Geschichtenkiste** – am Freitag, dem 3. Oktober und 7. November um 16.00 Uhr einer Bilderbuchlesung zuhören, für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

**Bücherzwerge** – am Samstag, dem 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember um 10.00 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

**Geschichte zu Gast** – eine interaktive Wanderausstellung zur Geschichte von Töss vom Mittwoch, 8. Oktober bis Samstag, 11. Oktober.

**Clownworkshop** – In diesem Workshop finden wir unseren eigenen Clown. Für Kinder von 8 bis 10 Jahren. Am Freitag, 17. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr. Mit Anmeldung.

**MakerDays** – im November können Tüftlerinnen, Macher und Neugierige in den winbib Neues ausprobieren: immer Mittwoch und Samstag vom 5. bis 12. November. Das Programm finden Sie auf [www.winbib.ch/makerdays](http://www.winbib.ch/makerdays)

**GameZeit** – jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.00 und Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Gamebox Nintendo-Switch-Spiele ausprobieren und Spass haben.

**Schreibhilfe** – jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr kostenlose Hilfe beim Lesen und Schreiben von einfachen Texten oder beim Ausfüllen von Formularen in deutscher Sprache.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Wünsche und Anregungen.

Ihr Bibliotheksteam Töss

## Stark in Energie: [www.kobeltenergie.ch](http://www.kobeltenergie.ch)

Ganzheitliche, nachhaltige Energie-Konzepte. Profitieren Sie von unserer **kostenlosen Konzeptberatung** – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

- Beratung/Planung/Ausführung Energie-Konzepte
- Heizung/Lüftung/Klima/Sanitär
- Solaranlagen/Photovoltaik
- Reparaturen/Sanierungen
- Wasseraufbereitung/Boilerwartung

**Heizung-Sanitär  
24/7 Notfalldienst**



**kobelt**  
energie

**Peter Kobelt, Inhaber**

T 052 226 00 10 • M 078 667 64 30  
8406 Winterthur • Zürcherstrasse 120

## ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

**VBK** Vereinigung Begleitung Kranker  
Winterthur Andelfingen

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige. Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Tel. 079 776 17 12 oder [www.begleitung-kranker.ch](http://www.begleitung-kranker.ch)



*Der Weg der Gesundheit*

## Kurse in Qi Gong und Tai Ji

Lernen sie durch sanfte Bewegungen die körperliche und geistige Gesundheit zu pflegen.

Jeweils Montag Abend 18.15–19.30 Uhr  
und Donnerstag Morgen 9–10 Uhr / 10.15–11.15 Uhr  
im Gemeindehausweg 4, Wiesendangen

Infos unter: [qi-wohl.ch](http://qi-wohl.ch) / [info@qi-wohl.ch](mailto:info@qi-wohl.ch) / 052 202 36 88

# HAIRSTYLIST ANLIKER

Modisches Hairstyling,  
natürliche Perücken  
und fabelhafte Extensions

Rollstuhlgerechter Zugang

Zürcherstrasse 125 | 8406 Winterthur  
Tel. 052 203 75 27 | [info@coiffure-winterthur.ch](mailto:info@coiffure-winterthur.ch)



## PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Ihr Spezialist für die dritten Zähne

Alles aus einer Hand

- Kompetente Beratung
- Total-, Teil-, und implantatgetragene Prothesen
- Anpassungen
- Reparaturen

Philipp Zuberbühler  
dipl. Zahnprothetiker

Emil Klöti-Strasse 6  
8406 Winterthur-Töss  
Telefon 052 202 61 68

[www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch](http://www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch)



## Ihr Spezialist für Veloklassiker Die Velowerkstatt der Brühlgut Stiftung

Unsere Velowerkstatt: Bei uns an der Klosterstrasse 17 in Winterthur-Töss präsentieren wir Veloklassiker, Occasionsvelos aller Art und jede Menge Ersatzteile.

Mit einem Kauf unterstützen Sie unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Das Projekt «Velowerkstatt» vermittelt ihnen berufliches Fachwissen als Velomechaniker/innen. Das trägt neben einem geregelten Arbeitsablauf massgeblich zu einer persönlichen Identifikation bei.

Brühlgut Stiftung  
Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur  
052 208 13 41  
[www.bruehlgut-shop.ch](http://www.bruehlgut-shop.ch)

BRÜHLGUT  
STIFTUNG

## BM - Schreinerei Müller AG

Innen- und Aussenbau, Möbel, Küchen, Parkett

**Ihr Schreiner für  
sämtliche Reparaturen**

Schlachthofstrasse 6 8406 Winterthur  
Tel. 052 265 10 80 [www.bm-schreinerei.ch](http://www.bm-schreinerei.ch)

## Qualität und Tradition sind unsere Leidenschaft



### Café Beck Schneider

Zürcherstrasse 131  
CH-8406 Winterthur

Tel.: +41 (0)52 202 22 81  
[info@beckschneider.ch](mailto:info@beckschneider.ch)  
[www.beckschneider.ch](http://www.beckschneider.ch)  
folgen Sie uns auf



Ihr Spezialist für feinste Backwaren, Festtagstorten und Partyservice

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Café**  
Öffnungszeiten

Mo-Fr: 6.00 – 18.30, Sa: 7.00 – 16.00, So: 8.00 – 16.00 Uhr

## UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN



**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG Winterthur

Mit Know-how und Engagement  
sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



Mit besten Aussichten.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG**  
Winterthur

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur  
+41 (52) 224 05 50  
[info@immobag-winterthur.ch](mailto:info@immobag-winterthur.ch)  
[www.immobag-winterthur.ch](http://www.immobag-winterthur.ch)

## FC Töss: positiv in die neue Saison

Der FC Töss nimmt den Abstieg der ersten Mannschaft in die 3. Liga gelassen hin und nutzt die Chance für einen frischen Neustart. Mit einem neuen Trainerduo, verjüngtem Kader und einem klaren Fokus auf Werte wie Teamgeist, Fairplay und Identifikation stellen sich Verein und Mannschaft optimistisch der nächsten Saison. Gestützt durch einen neuen Hauptsponsor blickt der Verein positiv in die Zukunft.

Mit dem Amtsantritt des Trainer-Duos mit Haupttrainer Gürkan Sentürk und Assistententrainer Gürkan Izmirliglu steht unsere erste Herrenmannschaft bereit für ein modernes Kapitel – ohne dabei den Druck eines «sofortigen» Wiederaufstiegs zu etablieren. Stattdessen liegt der Fokus auf nachhaltigem Aufbau: Ein eingespieltes Team, das die blau-weissen Werte lebt, mit Freude spielt und eine stabile Grundstruktur etabliert, in der sportlicher Erfolg organisch wachsen kann. Daneben betont unser Vorstand immer wieder seine familiären Werte und wie wichtig diese sind. Nur so kann ein Miteinander entstehen und Erfolge wie zuletzt der Cup-Sieg der C-Juniorinnen möglich werden.

### Strategie & Themen

Parallel zur sportlichen Neuausrichtung gelingt uns auch ein starker Schulterschluss mit diversen Sponsoren. Sehr erfreut sind wir über den neuen Hauptsponsor «Redbuy» aus Winterthur, welcher gemäss Präsident Adriano La Pietra eine wichtige Stütze für den Verein ist. Aber der FC Töss ist mehr als seine erste Mannschaft: Mit erfolgreichen Juniorenteams, aktiver Mitglieder- und Elternschaft und Gemeinschaftsprojekten wie dem Sponsorenlauf im Frühsommer 2025 zeigt der Club seinen familiären Geist. Diese Stärke im Vereinsleben bildet das stabile Fundament für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft.

### Tössemer Dorfet

Exemplarisch zeigte sich dies an der Tössemer Dorfet Mitte August. Zusammen mit vielen anderen Vereinen aus Töss und Tössfeld waren auch wir mit einem Festzelt an der Dorfet vertreten. Am neuen Standort auf dem Schulareal Tössfeld gab es bei uns feine Salsiccia, Kebabs und Hotdogs. Neben unserem Festzelt, in welchem bis spät in die Nacht Party-Stimmung herrschte, konnten viele Hobby-Kicker:innen ihre Fussball-Skills an der Torwand ausprobieren. Der FC Töss versteht sich als Teil des Quartiers und möchte seine guten Beziehungen zu anderen Vereinen und zur Bevölkerung in Töss und Tössfeld weiterhin pflegen. Wir sehen es als unsere Verantwortung ebenfalls einen wichtigen Beitrag im Bereich Jugendarbeit in unserem Quartier zu leisten. Als zusätzliches Highlights kamen auch noch die beiden FCW-Spieler Loïc Lüthi und Carmine Chiappetta für eine Autorogrammstunde vorbei. Viele junge Fans haben sich darüber sehr gefreut. Die Dorfet war ein gelungener Anlass mit ausgelassener Stimmung und viel Party-Geist. Dabei wurde auch der «FC Töss Song» erstmals live vor Publikum performt und gefeiert. Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr an der Dorfet.

### Junior im Porträt



Leart Islami, Captain der CA-Juniores, 14 Jahre alt  
*Wie lange spielst du schon beim FC Töss?*  
Seit ich sieben Jahre alt bin.

*Deine Lieblingsposition auf dem Feld?*  
Verteidigung und Mittelfeld.

*Fussballspielen bedeutet für mich ...*  
Sehr viel. Es gab immer wieder mal Hochs und Tiefs. Aber das gehört dazu und es macht sehr viel Spass.

*Wie nennen dich deine Teamkollegen?*  
Captain 😊. Und manchmal nennen sie mich auch den besten Verteidiger.

*Was gefällt dir am meisten beim Fussballspielen?*  
So ziemlich alles. Gewinnen ist natürlich am schönsten aber generell auf dem Platz zu stehen und mit Kollegen zu spielen ist schon grossartig.

*Was tröstet dich nach einer Niederlage?*  
Hm ... Eigentlich macht es mich gar nicht so traurig. Verlieren gehört manchmal auch dazu. Ich find es wichtig, dass wir darüber nachdenken, was wir beim nächsten Mal besser machen können.

*Was war bisher dein schönstes Erlebnis beim FC Töss?*  
Der Gewinn der Stadtmeisterschaft Winterthur (Anmerkung der Redaktion: Ein alljährlich stattfindendes Hallenturnier.)

*Dein grösstes Vorbild?*  
Ronaldo. Er war und ist für mich der beste Spieler und hat mich immer sehr inspiriert.

*Was möchtest du als Fussballer erreichen?*  
Ich möchte Fussball-Profi werden und einer der besten Verteidiger.

Vorstand FC Töss

Die Jugendriege des Turnvereins Töss stellt sich vor

## Bewegung, Freundschaft, Gemeinschaft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1908 ist die Jugendriege ein fester Bestandteil des TV Töss, der zu den ältesten Turnvereinen in Winterthur gehört. Man ist stolz auf diese Tradition und freut sich, sie mit jeder neuen Generation weiterzuführen.



Die Jugendriege des TV Töss ist ein Treffpunkt für bewegungsfreudige Kinder und Jugendliche. Mädchen und Knaben ab der 1. Klasse bis etwa zum 16. Lebensjahr finden hier ein vielseitiges Sportangebot. In den wöchentlichen Trainings kombinieren die Leitenden klassische Elemente wie Geräteturnen, Leichtathletik und Gymnastik mit Spielen und abwechslungsreichen Bewegungsformen – ideal für alle, die sich gerne sportlich betätigen und Neues ausprobieren möchten. Im Vordergrund steht immer der Spass an der Bewegung. Die Trainings finden in der Turnhalle Rosenau statt. Die jüngeren Kinder (1.–3. Klasse) trainieren jeweils donnerstags von 18:20 bis 19:50 Uhr, während die älteren Jugendlichen (ab 4. Klasse) am Montag zur selben Zeit aktiv sind.

Neben den wöchentlichen Trainings sind auch gemeinsame Anlässe ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Zusammen nimmt man regelmässig am Jugendsporttag oder Jugendeinzelturntag teil – zuletzt beispielsweise im Juli in den Reithallen Winterthur. Auch ausserhalb der Wettkämpfe unternimmt die Jugendriege vieles gemeinsam: Ob ein Schneetag mit Eislaufen oder Jugireisen mit Überraschungsprogramm – die Kinder erleben jeweils nicht nur sportliche Abwechslung, sondern auch schöne gemeinsame Momente.

Die Jugendriege ist offen für alle Kinder, die Freude an der Bewegung haben, neue Freundschaften knüpfen und Teil einer aktiven Gemeinschaft sein möchten. Interessierte sind herzlich eingeladen, in einem Schnuppertraining vorbeizuschauen. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten gibt es über die Website des TV Töss. [www.tvtoess.ch](http://www.tvtoess.ch)

Selina Metzger  
Hauptleiterin Jugendriege TV Töss

Abenteuer Hüttenbau Nägelsee 2025 vom 12. bis 18. Juli

## Im tiefen Dschungel mit echten Schlangen

**Das diesjährige Hüttenbau in der Freizeitanlage Nägelsee stand unter dem Motto «Dschungel» und begeisterte 56 Kinder. Höhepunkt: Einige Schlangen aus Eschlikon kamen zu Besuch.**

Es war dieses Jahr nicht ganz einfach, genügend Leitende und Hilfsleiter zu finden, da in derselben Zeit das regionale Sola der Cevi stattfand. Einige der langjährigen Leiter waren bei diesem grossen Lager mit 700 Teilnehmenden engagiert. So musste man die mögliche Teilnehmerzahl von 60 auf 50 reduzieren. Natürlich hatten sich einige Kinder, die normalerweise in den Hüttenbau kommen, für das WS-Sola angemeldet. Nichtsdestotrotz hatten kamen sehr schnell wieder über 50 Anmeldungen zusammen – und mit den Kindern der Leitenden waren es gar 56 Teilnehmende. Es freut uns sehr, dass sich jedes Jahr schnell so viele anmelden. Das gibt uns Kraft, das Abenteuer Hüttenbau jedes Jahr von Neuem auf die Beine zu stellen.

Viele Helfer hatten schon am Freitag Zeit, um mit dem Aufbau und der Einrichtung zu beginnen, sodass der Samstagmorgen viel entspannter war als sonst. Somit war alles rechtzeitig für den Beginn um 13.00 Uhr bereit.

Das grundsätzliche Programm gestaltete sich wie jedes Jahr. Die Kinder können aus dem reichhaltigen Programm auswählen, was sie nutzen wollen. Neben dem Bauen der Hütten bzw. Schiff und dem Basteln lädt der Spielplatz der Freizeitanlage Nägelsee zum Klettern, Spielen, Emma fahren und vielem mehr ein.

Das Bastelteam hatte sich wieder ins Zeug gelegt und einiges vorbereitet. Die Kinder konnten Klapperschlangen basteln, Lager-T-Shirts färben und verzieren, Schrumpf-Folien gestalten, kleine Netzflaschen knüpfen und anderes mehr.

Am Dienstag fand der traditionelle Ausflug statt. Mit dem grossen Car ging's nach Goldau und wir konnten

uns den ganzen Tag im Tierpark aufhalten, obwohl das Wetter nicht ganz so schön war.

Am Mittwoch konnten jene Kinder, die wollten, in den Hütten bzw. in der Freizeitanlage übernachten. Während die Jüngeren sich im Abendprogramm den Film «Dschungelbuch» anschauten, stand für die Älteren das Aktionsprogramm an. Zwei Entdecker, die auf Schatzsuche waren, wurden von Räubern überfallen, ihr Camp wurde zerstört und die Schatzkarte geraubt. Die Entdecker baten uns um Hilfe, natürlich taten wir dies, aufgeteilt in zwei Gruppen. Tief im Wald konnten wir die Schatzkarte zurückerobern und somit auch den Schatz finden. Kurz vor Mitternacht, nachdem das Abenteuer überstanden war, kamen wir wieder zurück.

Am Donnerstagmorgen besuchte uns der Schlangenzoo Eschlikon mit lebenden Schlangen, die bestaunt und sogar angefasst werden durften. Am Nachmittag

stand das Stadtleben auf dem Programm. Bei diversen Posten (Sirupbar, Büchschenschiessen, Bank mit Aktien u.v.m.) konnte Hüttenbaugeld verdient oder ausgegeben werden. Die älteren Kinder durften noch eine zweite Nacht in der Anlage schlafen, und nach dem Abendessen gab es einen Film zu sehen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Schlussabend. Die Kinder bauten gemeinsam mit den Leitern ein Hüttenprogramm mit Kiosk, Bar, Kasino, Kegeln, Büchschenschießen und vielem mehr auf. So konnten die eingeladenen Besucherinnen und Besucher neben den Bauten auch andere Attraktionen bestaunen.

Es war wieder ein gelungenes Hüttenbau-Abenteuer bei meist gutem Wetter mit feinem Essen vom neuen Küchenteam, ohne grobe Unfälle, mit motivierten Helfer:innen, glücklichen Kindern und nicht zuletzt einer guten Stimmung. Ein grosses Dankeschön an alle Helfer, Sponsoren und alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Reto Lüthard



Neuer Escape-Room für 8- bis 12-jährige in Töss

## Magisches Abenteuer

Die Escape Room 24 GmbH an der Zürcherstrasse 180-182 hat einen neuen magischen Escape Room entwickelt für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. «Zauberlehrling» heisst der neue Abenteurerspass, und gemäss Mitinhaber und Geschäftsführer Alex Baer dürfen die Kinder ganz ohne Eltern oder sonstige Begleitung spielen. Mittels altersgerechter Rätsel, klaren Instruktionen und hübschen Details würden bis maximal acht Kinder durch das Abenteuer geführt, melden die Entwickler und Besitzer des Escaperooms. Thema der zu lösenden Geschichte: Der Zaubermeister Serpentinus ist spurlos verschwunden, die Zauberlehrlinge

betreten sein Arbeitszimmer und müssen nun im Team kombinieren, wie das Rätsel zu lösen ist.

Gemäss der Homepage [escaperoom24.ch](http://escaperoom24.ch) dauert dieser Prozess rund eine Stunde, ein bisschen Erfahrung in der Gruppe wird erwartet, und die Kosten belaufen sich auf 110 bis 160 Franken, gebucht wird online. Der Tössemer Escaperoom 24 bietet seit 2017 diese Kombinationsspiele an, sechs verschiedene sind es mittlerweile.

(mgm)



## Neue Lobby für mehr Natur im Quartier

«Mehr Natur für Töss und Tössfeld» ist der Leitsatz einer Initiativgruppe welche nach dem Vorbild ähnlicher Gruppierungen am 23. September den Verein «Birdlife Töss – Tössfeld» gründen will. Die drei Initiantinnen, Regula Forster aus Töss und Sonja Bächli und Karin Salm aus Tössfeld, haben sich zum Gespräch getroffen.

**Karin Salm (KS):** Regula, Du hast Sonja und mich vor drei Jahren angefragt für eine Vogelekursion durchs Eichliackerquartier. Zu deinem Erstaunen kamen sehr viele Leute früh am Sonntagmorgen und wir haben überraschend viele Vogelarten beobachtet. Nachdem wir das 2024 und 2025 mit demselben Erfolg wiederholt haben, entstand die Idee, dieses Potenzial zu nutzen und einen Natur- und Vogelschutzverein zu gründen, um Töss und Tössfeld für die Vögel attraktiver zu machen und die Natur zu stärken. Im Nachhinein bin ich etwas überrascht, dass wir für so etwas altmodisches wie einen «Natur- und Vogelschutzverein» Feuer gefangen haben.

**Regula Forster (RF):** Dass so viele Nachbar:innen an diesen Exkursionen dabei waren hat mich gefreut. Im Eichliacker gibt es viele Gärten, riesige Bäume auf dem Schulareal und den Innenhöfen und alte Industriebauten, die den verschiedenen Vögeln als Lebensraum dienen. Mir machen aber der Verlust an Tier- und Pflanzenarten grosse Sorgen. Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten sind bedroht. Wir sehen es daran, dass die Anzahl der Vögel abnimmt, aber auch viel weniger Insekten, Käfer, Schmetterlinge oder Igel in den Gärten anzutreffen sind. Die Städte haben eine grosse Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität. Gerade im Siedlungsraum können in naturnahen Gärten vielfältige einheimische Blütenpflanzen gedeihen, die für die Vermehrung der Insekten wichtig sind. Dächer oder Nistkästen bieten Nistmöglichkeiten für Vögel und unter Asthaufen können Igel überwintern. Mit dem neuen Verein wollen wir einen Beitrag zu mehr Natur in Töss und im Tössfeld leisten. Was vielleicht etwas altmodisch anmutet, ist heute topaktuell und innovativ.

**KS:** Etwas Altmodisches ist plötzlich topaktuell - das gefällt mir! Die Berner Fachhochschule hat übrigens drei Stadtquartiere in Bern untersucht und dort über 42 Hektaren Land gefunden, welches nur als Rasen gemäht wird und keine für die Gesellschaft wichtigen Funktionen hat. Auf diesen insgesamt riesigen Flächen spielen zum Beispiel keine Kinder.

**Sonja Bächli (SB):** Du sprichst vom «Abstandsgrün». Das finden wir auch in Töss und Tössfeld. Hier ist das Potenzial für Biodiversität auf jeden Fall enorm. Bei den Häusern an der Krummackerstrasse ist es zum Beispiel vorbildlich umgesetzt: Da gibt es geschützte Sandinseln für Wildbienen, Holzbeigen für Fledermäuse und Insekten sowie Asthaufen für Igel und Eidechsen. Im Mehrfamilienhaus, in dem ich wohne, ist das ganz anders: Seit die Gärtner im Herbst mit Laubbläsern unterwegs sind, so dass der Boden

unter den Hecken kahl ist, habe ich keine Igel mehr gesehen.

**KS:** Es gibt also viel zu tun.

**SB:** Ja. Es ist wichtig, immer wieder aufzuzeigen, wie sagenhaft vielfältig und inspirierend zum Beispiel die Vogelwelt ist. Eine Studie des deutschen Max-Planck-Instituts hat 2022 herausgefunden, dass Vogelstimmen Ängstlichkeit verringerten, während Verkehrslärm depressive Zustände verstärkte. Das Forscherteam vermutet, dass Vogelstimmen mit einer intakten natürlichen Umgebung assoziiert werden, die Sicherheit vermittelt.

**KS:** Man könnte also fast von Ökosystem-Dienstleistungen sprechen.

**RF:** 10 Prozent mehr Vogelarten steigern die Lebensqualität ungefähr ähnlich wie 10 Prozent mehr Lohn. Das sind wirklich beeindruckende Dienste, die Ökosysteme leisten.

**SB:** Ich muss gestehen, dass ich mich von der Kommunikation der Vögel fast schon persönlich angesprochen fühle. Dieses Jahr führe ich deshalb mit einem erfahrenen Ornithologen vom Natur- und Vogelschutzverein Winterthur Seen einen «Grundkurs Vogelstimmen» durch. Diesen Kurs möchte ich dann auch für unseren Verein Birdlife Töss-Tössfeld anbieten.

**RF:** Es gibt ja auch noch einen solchen Verein in Wülflingen und Veltheim. Wir haben diese Vereine schon über die geplante Vereinsgründung informiert. Sie waren erfreut, dass das Engagement für mehr Natur in Winterthur gestärkt wird.

**KS:** Der neue Verein soll «Birdlife Töss-Tössfeld» heissen. Wir haben lange diskutiert, ob die englische Bezeichnung richtig ist und sind zum Schluss gekommen, dass Birdlife Töss-Tössfeld präzise ist. «Birdlife» zeigt, dass wir Teil sind einer Natur- und Vogelschutzfamilie, die kantonal, national und international vernetzt ist und erkannt hat, dass Vögel eine Art ökologisches Frühwarnsystem sind. Und als Tössemer Sektion sind wir radikal lokal.

Karin Salm

### Gründungsversammlung des neuen Vereins Birdlife Töss-Tössfeld

23. Sept. 2025, 19.00 Uhr, GZ Bahnhof Töss

Töss und Tössfeld haben mehr Natur verdient. Darum suchen wir Verbündete und Naturkompliz:innen. Am 23. September treffen wir uns um 19.00 Uhr im GZ Bahnhof Töss zur Gründung des Vereins «Birdlife Töss-Tössfeld», der lokal verwurzelt und Teil eines internationalen Netzwerkes ist. Wir freuen uns über Vogelbegeisterte und Naturkundige, Pflanzenbestäuerinnen und Insektenfreunde, die beitreten oder einfach nur anstossen möchten und Lust haben, mitzuwirken.



Regula Forster möchte mit vereinten Kräften das einst schöne Wiesenbord am Bahnhof Töss vom invasiven Berufkraut befreien.

Sonja Bächli hat Freude am melodiosen Gesang der Mönchsgrasmücke und bietet darum einen Vogelstimmenkurs an. Karin Salm hat vor, auf einer Krähenvögel-Exkursion den Kolkragen zu suchen.



## WIE WIRD DAS WETTER, HERR BUCHELI?

Thomas Bucheli SRG und weitere prominente ReferentInnen im Angebot der Volkshochschule Winterthur und Umgebung.

Verlangen Sie das neue Saisonprogramm, es erscheint Mitte September:  
**vhs-winterthur.ch**



Zürcherstrasse 162  
8406 Winterthur  
+41 78 831 91 10

## Mittagsbuffet mit Spezialaktion!

Wir bieten von Dienstag bis Freitag ein leckeres Mittagsbuffet an!

### Reguläre Preise:

- Vor Ort, kleine Portion (einmaliger Teller): CHF 16.50
- Vor Ort, grosse Portion (mehrmals Nachholen): CHF 23.50
- Take-away: CHF 18.50

### Aktionspreise vom 1. bis 30. September:

- Vor Ort, Klein: CHF 15.00 | gross: CHF 20.00
- Take-away, Klein: CHF 12.00 | gross: CHF 15.00

## Ökologische und rasche Lösungen für Schul- und Sporträume



Corinne Hertli-Wanner,  
Stadtparlamentarierin

Michael Zundel,  
Stadtparlamentarier

Turnhalle Tössfeld:  
**Willst du mehr davon, wähle uns GRÜNE!**



## Der Quartierladen für Töss

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf – und dazu verschiedene Spezialitäten – lokal und von ausgesuchten Lieferanten.

Tössfeldstr. 67b  
(bei Physio Eden)  
8406 Winterthur  
052 228 06 50  
www.chaes-alberta.ch  
alberta@chaes-alberta.ch

|                |                                |
|----------------|--------------------------------|
| Mo, Di, Do, Fr | 07:00 - 12:15<br>15:00 - 18:30 |
| Mi             | 07:00 - 12:15                  |
| Sa             | 07:00 - 13:00                  |

## Lohn für die Pflege von Angehörigen.



winterthur@aranacare.ch  
052 212 85 05 | aranacare.ch

# CAMEO

Der Kinotreffpunkt in der Nachbarschaft.  
[www.kinocameo.ch](http://www.kinocameo.ch)

Tössemer Märli mit Kinderbuch-Klassiker

## «Di chli Häx» neu bearbeitet

«Die kleine Hexe» ist wie «Das kleine Gespenst» oder «Räuber Hotzenplotz» ein Kinderbuch des 2013 verstorbenen Autors Otfried Preussler. Die SchauspielerIn Ines Torelli machte daraus ein Dialekttheater in 9 Bildern; und nun hat die Regisseurin Sylvia Glaus die ganze Geschichte neu bearbeitet und bringt sie als «Tössemer Märli» mit dem Dramatischen Verein Töss auf die Bühne.

Mit ihren jungen 127 Jahren ist die kleine Hexe noch ein echter Hexen-Frischling. Kein Wunder also, dass sie beim legendären Hexenball auf dem Blocksberg noch nicht mittanzen darf. Die Oberhexe gibt ihr aber eine Chance: «Wenn du bis nächstes Jahr eine gute Hexe wirst und die Hexenprüfung bestehst, bist du dabei!» Zusammen mit ihrem besten Freund Abraxas, einem klugen Raben in Menschengrösse, nimmt sich die kleine Hexe vor, nur noch Gutes zu tun. Ein ganzes Jahr lang helfen sie, wo sie nur können, sei es dem Billigen Jakob mit seinem Sprachfehler, drei alten Holzweibern ohne Feuerholz oder dem fast erfrorenen Marronimann. Doch nicht alle gönnen der kleinen Hexe ihren Erfolg: Die fiese Hexe Rumpumpel hat die beiden das ganze Jahr über heimlich beobachtet und petzt am Ende alles beim Hexenrat. Die alte Hexengarde ist empört: «Nur Gutes gezaubert? Das ist doch keine echte Hexerei!» und will sie bestrafen. Aber: Die kleine Hexe hat nicht nur gezaubert, sondern auch gelernt – und zwar richtig gut! Mit einem cleveren Trick aus dem Hexenbuch trickst sie den gesamten Hexenrat aus.

### Vorverkauf empfohlen

Der Dramatische Verein Töss, seit vielen Jahren bekannt für seine Tössemer Märli, bringt die ganze Hexengeschichte im November sechs Mal auf die Bühne im Saal des Hotel Töss: An den Sonntagen 2. und 9. November jeweils um 13.30 und um 16.00 Uhr, am 16. November um 10.30 und 13.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 12.– Franken für Kinder und 22.– für Erwachsene. Der Vorverkauf läuft online via [dramatischer-vereintoess.ch](http://dramatischer-vereintoess.ch), die Plätze sind nicht nummeriert. Wers online



nichts schafft, bekommt Hilfe von Sylvia Glaus, Tel. 079 767 11 27. An der Tageskasse gibt es möglicherweise ab 12.00 Uhr jeweils noch Rest-Tickets zu kaufen.

An der Tageskasse sowie in der Pause ist für 3 Franken ein hübsches Malbüechli erhältlich, ein Pausenbuffet wird vom Hotel Zentrum Töss bereitgestellt. Man darf jedoch auch eine Zwischenverpflegung sowie eigene Getränke mitbringen. Am Sonntag, 23. November findet eine weitere Vorstellung in der Wisenthalle Wiesendangen statt – mit eigenem Vorverkauf.

(mgm)

## Selbsthilfe von und für SeniorInnen

Senioren für Senioren heisst ein Winterthurer Verein mit über 300 Mitgliedern. Der Name ist Programm: Seniorinnen und Senioren über 60 helfen anderen Älteren bis Betagten, Arbeiten zu erledigen. Das können Arbeiten in und ums Haus sein wie Bügeln, Schnee räumen oder Reparaturen ausführen, administrative Arbeiten wie Korrespondenz oder der Verkehr mit Ämtern, es können aber auch Botengänge, Besuche, Einkäufe oder ähnliches sein. Auch Unterstützung bei Computer oder Handy sind beliebt. Pflegerische, Reinigungs- oder körperlich schwere Arbeiten hingegen sind nicht dabei. Die Dienstleistungen werden mit 20 Franken direkt entschädigt. Voraussetzung zum Mitmachen ist die Mitgliedschaft im Verein für 40 Franken jährlich. Anlaufstelle und Vermittlungsbüro des Vereins ist im Königshof am Neumarkt 4, geöffnet Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr. Anmelden und informieren kann man sich auch über die Homepage [www.sen4sen.ch](http://www.sen4sen.ch) oder via 052 203 70 30. Und wichtig zu wissen: «Unsere hilfsbereiten Mitglieder haben noch Kapazität», heisst es in einer Mitteilung.

(mgm)

## Altern und Demenz – Fachleute klären auf

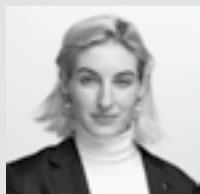
In den städtischen Alterszentren Adlergarten und Oberi kann man sich an zwei Nachmittagen im September und Oktober über Demenz, gesundes Altern und Palliativpflege informieren. Interessant auch für Tössemerinnen und Tössemer jeden Alters.

Am 27. September von 12.30 bis 16.00 Uhr heisst das Thema im Adlergarten «Demenz und Palliative Care – Mit Herz und Würde begleiten». Wie kann Begleitung im Alltag gelingen, wenn sich Vieles verändert? Kurzreferate, Kontakte mit Fachleuten, Marktstände samt Apérohäppchen laden ein, sich ein Bild zu machen über heikle, aber unabwendbare Fakten und Fragen. Geeignet für Angehörige und Betroffene.

Und einen Monat später, am 25. Oktober von 13 bis 16.30 Uhr, heisst das Thema eines ähnlichen Anlasses im Alterszentrum Oberi «Gesundes Altern». Dabei geht's um den Umgang mit Alkohol und Tabak, aber auch um Einsamkeit und Selbstfürsorge. Hier kann man an Marktständen auch eine Hand- oder Fussmassage geniessen, Gleichgewicht und Gedächtnis testen oder einen Smoothie probieren. Auch hier informieren Fachleute in Kurzvorträgen. Beide Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung braucht's nicht.

(mgm)

## Anna Rosenwasser im Güterschuppen



Die Autorin und Nationalrätin (SP) liest auf Einladung der Buchhandlung am Platz aus ihrem neuen Buch «Herz». Von 2017 bis 2021 war bei Anna Rosenwasser bei der

Lesbenorganisation Schweiz (LOS) gearbeitet. Davor war sie ehrenamtlich aktiv im Vorstand der LGBTQ- Jugendorganisation Milchjugend. In Schaffhausen, wo sie aufgewachsen ist, hat sie den queeren Jugendtreff AnderSH mitgegründet. Für das Online-Magazin «Republik» schreibt sie die Kolumne «Rosenwasser» und wurde dafür 2024 als

Kolumnistin des Jahres ausgezeichnet. Zudem ist sie ausgebildete Instruktorin für Erste Hilfe im Bereich Psychische Gesundheit und hat 2021 bis 2023 Workshops mit einem Fokus auf queere Jugendliche geleitet.

Studiert hat sie zuerst vier Jahre lang Journalismus, dann vier Jahre lang Politikwissenschaft und Geschichte der Neuzeit. Seit 2023 vertritt sie die SP im Nationalrat, Anna Rosenwasser lebt in Zürich.

3. Oktober 2025, Güterschuppen Bahnhof Töss. Bar ab 19.30, Lesung 20 Uhr, Eintritt CHF 15.00

## Persönliche Beratung und Hilfe

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**  
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- **Fachstelle Integrationsförderung**  
Persönliche Beratung für MigrantInnen in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- **Sozialdiakonie der evang. ref. Kirchgemeinde**  
Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65
- **Sozialdienst der kath. Pfarrei St. Josef**  
Nägelsestr. 46, Tel. 052 209 03 70
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV**  
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**  
Alterszentrum Adlergarten, Tel. 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich in Winterthur**  
Tel. 058 451 54 00, Pro Senectute Mahlzeiten-  
dienst, Tel. 058 451 54 25
- **Pro Infirmis**, Hohlstr. 560, 8048 Zürich,  
Tel. 058 775 25 25
- **Beratungspunkt Winterthur, Alltags-,  
Budget- und Rechtsberatungen**  
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- **Dargebotene Hand, Tel. 143**  
Beckenhofstr. 16, Zürich
- **Frauen-Nottelefon Winterthur**  
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen  
Technikumstr. 38, Tel. 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**  
Holderplatz 4, Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle Winterthur**  
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

## Krankheit/Sucht

- **Spitex Stadt Winterthur**  
Schlossalstr. 115, Tel. 052 267 66 77
- **Krankenmobiliemagazin Alterszentrum Ad-  
lergarten**  
Gärtnerstr. 1, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 42 42  
Ausleihe nach telefonischer Vorbestellung
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker  
und Sterbender**  
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur**  
Bleichestr. 9, Tel. 052 264 37 00
- **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**  
Information, Abklärung, Beratung, Therapie  
Tössalstr. 19/53, Tel. 052 267 66 10

## Kinder/Jugend/Familie

- **kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfe-  
Zentrum, St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90  
Beratungsangebot unter: [www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)
- **Mütter- und Väterberatung**, Tel. 043 259 94 00  
- Töss, im Ref. Kirchgemeindehaus, Stationsstrasse 3a  
jeden 1., 2., 4. & 5. Mittwochnachmittag  
Beratung mit Anmeldung 13.30 – 14.30  
Beratung ohne Anmeldung 14.30 – 16.30  
jeden 3. Mittwochnachmittag  
Bewegungsraum Kleinkind von 14.00-15.00  
Beratung ohne Anmeldung von 15.00-16.30  
Beratungsstellen und die aktuellen Daten  
finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)
- **Familienzentrum Winterthur**  
Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer  
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12  
[www.familienzentrum-winterthur.ch](http://www.familienzentrum-winterthur.ch)

- **Schulergänzende Kinderbetreuung**  
Pionierstr. 7, Tel. 052 267 59 14
- **Paar- und Familienberatung, Mediation**  
Merkurstr. 23, 8400 Winterthur,  
Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfe-  
beratung und Kinderschutz**  
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
- **Spielgruppen**  
- Müüslinäscht, GZ Bahnhof Töss, Stationsstr. 22  
B. Berisha 076 280 01 88  
- Spassvögeli, Emil-Klötistr. 18,  
C. Ippolito, Tel. 076 470 68 25  
- Dätttau, Quartierraum Turnhalle Laubegg,  
S. De Fabrizio, Tel. 052 203 22 58
- **Städtische Krippenaufsicht und Beratung  
für Kindertagesstätten und aufsichtspflichtige  
Tagesfamilien**  
Pionierstrasse 7, Tel. 079 639 22 94
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien**  
Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie  
gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich  
während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn  
das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei  
der Fachstelle Kitaaufsicht Tel: 079 639 22 94 oder  
per E-Mail: [kitaaufsicht@win.ch](mailto:kitaaufsicht@win.ch). Tagesfamilien  
Winterthur-Weinland ([www.tfww.ch](http://www.tfww.ch)) vermittelt  
zudem Betreuungsplätze und unterstützt die  
Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe.

## Recht

- **Rechtsberatung der Frauenzentrale  
Winterthur**, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20  
[beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch](mailto:beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch),  
[www.frauenzentrale-fzw.ch](http://www.frauenzentrale-fzw.ch)

## Veranstaltungen

### Samstag, 6. September 2025 – Quartiergrill beim Schulhaus Eichliacker

Der Quartierverein Eichliacker lädt zum Quartiergrill beim Schulhaus Eichliacker ab 18.00 Uhr. Nur bei trockenem Wetter

### Donnerstag, 11. September – Tage des Denkmals – Führung durch die bewegte Geschichte des «Chrugelers»

Hinter der stark befahrenen Zürcherstrasse und dem stadtbildprägenden Einkaufszentrum Töss verbirgt sich eine kleine pittoreske Welt – das Chrugeler-Quartier. Andrea Schregenberger und Stefanie Magel führen durch den historischen Dorfkern von Töss. Am Rande des Tösskanals gelegen, entstand das ehemalige Wein- und Ackerbauerdorf wohl bereits im 15. Jahrhundert nördlich des Klosters Töss. Dank der Initiative der Bevölkerung wurde in den 1980er Jahren der Abriss verhindert. Bushaltestelle Zentrum Töss stadtauswärts, 17.30 Uhr (Dauer ca. 90 Min)

### Dienstag, 23. September 2025 – Gründungsversammlung Birdlife Töss-Tössfeld

Töss und Tössfeld haben mehr Natur verdient. Darum wird am 23. September 2025 der Verein «Birdlife

Töss-Tössfeld» gegründet – Naturschutz lokal verwurzelt und gleichzeitig Teil eines internationalen Netzwerkes. Vogelbegeisterte und Naturkundige, Pflanzenbestäuerinnen und Insektenfreunde die Lust haben, in irgendeiner Form mitzuwirken, sind herzlich eingeladen – um dem Verein beizutreten oder auch nur auf die Gründung anzustossen. GZ Bahnhof Töss, Stationsstr. 22, 19.00 Uhr.

### Mittwoch, 24. September 2025 – Blickpunkt Töss

Sämtliche Mitglieder der Winterthurer Stadtregierung kommen nach Töss und stellen sich Ihren Fragen und Anliegen. Ref. Kirchgemeindehaus Töss, Stationsstrasse 3a, 19.00 Uhr

### Dienstag, 30. September 2025 – Schuppenbar

Güterschuppen Bahnhof Töss, ab 19.30 Uhr

### Sonntag, 26. Oktober 2025

#### Garten einwintern

Gartenexkursion im Quartier mit Tipps und Empfehlungen auf dem Weg zum Naturgarten mit Regina Bachmann, Natur- und Vogelschutzverein Seen  
Eine Veranstaltung von BirdLife Töss-Tössfeld

Besammlung: Bahnhof Töss, 15.00 Uhr  
Abschluss: 17.00 Uhr Lokstadt

### Samstag, 27. September 2025

Am Samstag, 27. September 2025 feiert die STF Schweizerische Textilfachschule die Eröffnung am neuen Standort auf dem Vitus-Areal – diesen Anlass nutzen wir, um gemeinsam zu einem «Tag des offenen Areals» einzuladen. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos – alle sind herzlich willkommen.

Tag des offenen Areals, 11–16 Uhr, Vitus-Areal, Klosterstrasse, Winterthur-Töss  
[vitus-areal.ch/](http://vitus-areal.ch/)

### Samstag, 8. November, 2025

#### Die Finale Schuppenbar

Nicht nur Saisonfinale für 2025, sondern Pause bis 2027 – am diesjährigen Saisonfinale bildet einen fulminanten Abschluss: als Vorband wird MFA Winti Punk um 20.00 Uhr spielen und anschliessend werden die Cargo Pilots dem High Energy Rock'n'Roll frönen. Abgerundet werden die Konzerte mit Barbetrieb und dem DJ AnDee.

Güterschuppen Bahnhof Töss, ab 19.30 Uhr

## Römisch-katholisches Pfarramid St. Josef

### Gottesdienste

2.+ 4. Samstag

|            |       |                  |
|------------|-------|------------------|
| im Monat   | 18.00 | Eucharistiefeier |
| Sonntag    | 11.00 | Eucharistiefeier |
| Dienstag   | 18.25 | Rosenkranz       |
|            | 19.00 | Eucharistiefeier |
| Donnerstag | 08.30 | Anbetung         |
|            | 09.00 | Eucharistiefeier |
| Freitag    | 08.30 | Eucharistiefeier |

*Eucharistiefeier in polnischer Sprache jeweils:*

2. und 3. Sonntag im Monat, jeweils um 17.00 Uhr

### September

**Sonntag, 21. September**

11.00 Eucharistiefeier zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag mit Projektchor St. Josef

**Montag, 22. September**

20.00 Jugend-Gottesdienst

### November

**Samstag, 1. November**

18.00 Allerheiligen Eucharistiefeier

**Sonntag, 2. November**

11.00 Allerseelen Eucharistiefeier

**Samstag, 8. November**

16.45 Eucharistiefeier zu St. Martin mit Laternenumzug

### Senioren

**Donnerstag, 2. Oktober**

14.00 Seniorennachmittag

**Donnerstag, 6. November**

14.00 Seniorennachmittag

### Familien

**Freitag, 19. September**

19.00 Höck für Jung und Alt im Restaurant «il Sapore»

**Sonntag, 28. September**

14.00 Grosses Kino für alle in St. Josef

**Freitag, 17. Oktober**

19.00 Höck für Jung und Alt im Restaurant «il Sapore»

**Sonntag, 26. Oktober**

14.00 Grosses Kino für alle in St. Josef

### Männerverein

Am ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr treffen sich die Männer im «il Sapore». Ohne Anmeldung.

### Frauen

Am ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr treffen sich die Frauen im Pfarreizentrum zum «Kafi-Kränzli».

### Chor St. Josef

Wir freuen uns immer auf neue Sängerinnen und Sänger. Melde Dich an für unser Weihnachts-Projekt bei Conny Bhend [stjosef@kath-winterthur.ch](mailto:stjosef@kath-winterthur.ch)  
 Probedaten: 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.2025 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum  
 Auftritt: 25.12.2025

## reformierte kirche winterthur töss

### Für gross und klein

#### Wähentage

Samstag, 17. September, 21. Juni, 20. September, jeweils ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

### Für Gross und Klein

**Gottesdienst zum Erntedank für Gross und Klein**  
 Sonntag, 14. September, 10.00 Uhr

### Suppen- und Wähentage, 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Samstag, 20. September und 25. Oktober: Wähentag, Samstag, 15. November: Suppentag

### Ökumenischer Bazar

Mittwoch, 5. November, 9 bis 16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

### Angebote für Seniorinnen und Senioren

#### Ökumenischer Mittagstisch Töss

Mittwoch, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, ohne Schulferien

Anmeldung: Sekretariat, 052 203 56 93, jeweils montags bis 11.00 Uhr

#### Mittwoch-Singen

Mittwoch, 3./17. September, 1./22./29. Oktober, 12./26. November, jeweils um 11.00 Uhr

#### Spielnachmittag – ohne Anmeldung

Dienstag, 7. Oktober, 11. November, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Senioren-Kafi-Träff

Dienstag, 30. September und 28. Oktober, jeweils ab 14.00 Uhr

Auskunft: Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

### Kinder und Familien

#### Chrabelgruppe

Jeweils Donnerstagsmorgen ab 9.30 Uhr, im alte Sigrischte Hüüsli

#### Kolibri – Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse

Samstag, 27. September, 25. Oktober, 29. November, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr

#### Märchen und freies Rollenspiel – letztes Mal

Mittwoch, 1. Oktober, 14.00 Uhr – Anmeldung: Judith Biegel, 052 203 99 69

ab 15.30 Uhr Abschlussfest mit Kaffee und Kuchen

#### Kurs «Singe mit de Chinde» – Anmeldung bis 17. Oktober

Für Erwachsene mit Kindern ab dem ersten Geburtstag

bis zum Kindergarten

6 Kursmorgen, Beginn Dienstag, 28. Oktober, Kurs I 9.10 Uhr, Kurs II 10.10 Uhr

#### Mädchentreff

Jeden Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr, Treff für Mädchen ab 9 Jahren

#### Offener Jugendtreff

Jeden Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr für Kinder der Mittelstufe

Jeden Freitag 19.00 bis 22.00 Uhr für Jugendliche ab der Oberstufe

### Musik:

#### Konzert Chor vocal track

Samstag, 8. November, 20.00 Uhr / Sonntag, 9. November, 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

#### Konzert Kantorei Töss – Die Schöpfung/ Der erste Ton

Samstag, 13. November, 20.00 Uhr, Kirche Töss  
 Sonntag, 14. November, 17.00 Uhr, Zwinglikirche Mattenbach

### Erwachsenenbildung

#### Erfrischender Abendspaziergang

Freitag, 19. September, 18.30 Uhr, Treffpunkt Villa Gloggeschlag

#### Bibelkreis

Mittwoch, 1./29. Oktober, 12./26. November, jeweils 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Qigong, Yiquan und Taiji

Jeden Montag 18.15 bis 19.30 Uhr und jeden Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr und 10.15 bis 11.15 Uhr (ohne Schulferien) – Anmeldung: Gabriela Jetzer-Bührer, 052 202 36 88

#### Internationale Tänze

Montag, 15./29. September, 13./27. Oktober, 17. November, jeweils um 14.30 Uhr

#### Englischtreff

Montag, 15. September, 13. Oktober, 10. November, jeweils von 9.00 bis 10.30 Uhr  
 Anmeldung: Bettina Frey, 052 212 02 34, [bettinafrey@bluemail.ch](mailto:bettinafrey@bluemail.ch)

#### Gymnastik für Bewegung und Atmung

jeweils dienstags von 15.15 bis 16.15 Uhr (ohne Schulferien)  
 Anmeldung: Heidi Zinniker Pauli, 044 862 22 85, [zinniker@bluewin.ch](mailto:zinniker@bluewin.ch)

#### Spass am Stricken

Donnerstag, 18. September, 2. Oktober, 15.00 Uhr in der Villa Gloggeschlag

# « Die eingespielte Handwerkergruppe für zügige Gesamtprojekte »»

**G** ELEKTRO  
**ERTEIS** AG

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21  
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

**HEUSSER**  
**FEUER +**  
**KERAMIK**

www.heusser.ag

• Steil- und Flachbedachungen  
• Fassadenbau

**Rechsteiner** AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052.202.6133

**Baur**  
die maler.

innen- und aussenrenovationen  
spritzwerk, schriften  
tapezierarbeiten  
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur  
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch

Reutgasse 9  
8406 Winterthur  
T 052 202 33 02  
www.steinmannag.ch

**Steinmann AG**

Clever - Qualität - Nur für Sie  
**Fensterbau / Schreiner-, Fenster- & Türengservice**  
**Sonnen-, Sicht- & Insektenschutz**  
**Haustüren & Innentüren / Fenster EgoKiefer**  
**Dachfenster / Umbauprojektierungen**

**HANS STUTZ AG**  
EIN UNTERNEHMEN DER LANDOLT GRUPPE

Baugeschäft Hans Stutz AG  
Schlachthofstrasse 35. 8406 Winterthur  
TEL +41 52 269 09 70  
www.hansstutzag.ch

Schorr Sanitär GmbH  
Grenzstrasse 11  
8406 Winterthur  
052 202 10 92  
info@schorr.ch  
www.schorr.ch

**Schorr**  
**sanitär**

Bäder Renovationen Möbel  
Reparaturen Service Unterhalt

**Nico Ferlisi, Inh.**  
eidg. dipl. Sanitärmeister  
dipl. Techniker HF- Bauplanung

**MM Müller**  
der-metallbauer.ch  
das-tor.ch

**Metall & Stahlbau**  
**Tor & Türautomation**  
**Brandschutzabschlüsse**  
**Torbau & Service**  
**Sicherheitstechnik**  
**Verglasungen**

**Achim Müller**  
Steigstrasse 4  
8406 Winterthur  
Telefon +41 (0)52 203 88 56  
a.mueller@der-metallbauer.ch

**bau**team  
**Töss**

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION

September 2025 De Tössemer | 24